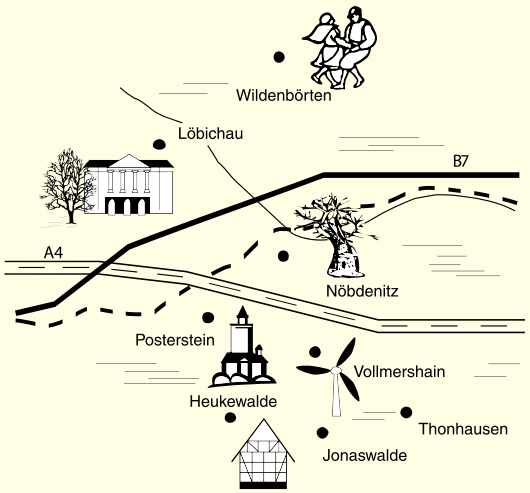
Amtsblatt

Kommunales Mitteilungsblatt
der Verwaltungsgemeinschaft

Oberes Sprottental

Mitgliedsgemeinden sind: Heukewalde - Jonaswalde - Löbichau - Nöbdenitz - Posterstein - Thonhausen - Vollmershain - Wildenbörten



03. Ausgabe | 7. März 2013 | 19. Jahrgang

Die Löbichauer Frechdachse haben für Sie gemalt

Leon, 5 Jahre

Travis, 6 Jahre

Felix, 6 Jahre

Theresa, 6 Jahre

Die Vorsitzende und die Mitarbeiter
der Verwaltungsgemeinschaft „Oberes Sprottental"
wünschen allen Einwohnern ein frohes Osterfest
und erholsame Feiertage.

Das nächste Amtsblatt erscheint am 04.04.2013. **Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 25.03.2013**

- Informationen -

VG „Oberes Sprottental“
Nöbdenitz, Am Gemeindeamt 4

Rufnummern

Zentrale/Auskunft	034496	230 - 0
Vorsitzende		230 - 26
Hauptamt (Personal/Soziales)		230 - 12
Hauptamt (Beitragswesen/Allgem.)		230 - 27
Liegenschaften		230 - 28
Bauamtsverwaltung		230 - 24
Kämmerei		230 - 17
Steuern/Mieten/Pachten		230 - 16
Kasse		230 - 15
Einwohnermeldeamt		230 - 14
Ordnungsamt		230 - 13
Fax	034496	60086

E-Mail: info@vg-sprottental.de

Öffnungszeiten VG „Oberes Sprottental“

Montag	09:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 15:00 Uhr
Dienstag	09:00 – 12:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr
Freitag	geschlossen

Öffnungszeiten Einwohnermeldeamt

Montag	08:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 15:00 Uhr
Dienstag	09:00 – 12:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	08:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 17:30 Uhr
Freitag	nur nach Vereinbarung

Impressum

Amts- und Mitteilungsblatt der
Verwaltungsgemeinschaft „Oberes Sprottental“

Kostenlose Verteilung
an alle Haushalte der Mitgliedsgemeinden

Hrsg.: VG „Oberes Sprottental“
Layout u. Druck: NICOLAUS & Partner Ingenieur-GbR
Auflage: 1965 Stück

Es kann in der VG „Oberes Sprottental“ zum Bezugspreis von 24,00 EUR jährlich, bei Einzelbezug von 2,00 EUR bei Postversand erworben werden.

Text- und Fotobeiträge, bitte ausschließlich an:

Verwaltungsgemeinschaft Oberes Sprottental -
“Redaktion Amts- und Mitteilungsblatt“ - z.H. Frau Zwack
Am Gemeindeamt 4, 04626 Nöbdenitz
Telefon: 03 44 96 / 230 - 13
E-Mail: info@vg-sprottental.de

Inseratanfragen an:

NICOLAUS & Partner Ingenieur GbR
Dorfstr. 10, 04626 Nöbdenitz
Tel.: 03 44 96 / 6 00 41 - Fax: 03 44 96 / 6 45 06
E-Mail: NICOLAUS-PARTNER@t-online.de

- Amtlicher Teil -

VG „Oberes Sprottental“

Öffentliche Bekanntmachung

Ausschreibung zur Besetzung der Schiedsstelle für die Verwaltungsgemeinschaft „Oberes Sprottental“ nach dem Schiedsstellen- und Schlichtungsgesetz

Zur Erfüllung des Schiedsstellen- und Schlichtungsgesetzes ist jede Gemeinde verpflichtet, eine Schiedsstelle einzurichten. Innerhalb eines Amtsgerichtsbezirkes können mehrere Gemeinden eine gemeinsame Schiedsstelle einrichten.

Die Schiedspersonen sind ehrenamtlich tätig und haben die Aufgabe, in zivilrechtlichen Streitfällen, als Vorstufe von gerichtlichen Klagen, aufklärend und schlichtend zu wirken.

Die Schiedspersonen werden für die Dauer von 5 Jahren gewählt. Sie müssen nach ihrer Persönlichkeit und ihren Fähigkeiten für das Amt geeignet sein, das Wahlrecht besitzen und im Gemeindegebiet ihre Wohnung, bei mehreren Wohnungen ihre Hauptwohnung haben. In das Amt soll nicht berufen werden, wer das 25. Lebensjahr nicht vollendet hat.

Interessierte Bürger melden sich bitte schriftlich bei der Verwaltungsgemeinschaft „Oberes Sprottental“, Am Gemeindeamt 4, 04626 Nöbdenitz.

Barth, VG Vorsitzende

Die Gemeinde Jonaswalde

vermietet ab sofort: 2-Raum-Wohnung mit ca. 50,52 m² Wohnfläche, WC mit Bad/Dusche in Jonaswalde / OT Nischwitz, Nischwitz 55. Mietpreis nach Vereinbarung.

Interessenten melden sich bitte
beim Bürgermeister der Gemeinde Jonaswalde (montags, 16:30 bis 18:00 Uhr), Telefon: 0170-3103712 oder in der Verwaltungsgemeinschaft „Oberes Sprottental“, Frau Lange, Telefon: 034496 23016

Schöffenwahl - Amtszeit beginnt am 01.01.2014

Im ersten Halbjahr 2013 werden bundesweit die Schöffen und Jugendschöffen für die Amtszeit von 2014 bis 2018 gewählt.

Gesucht werden Frauen und Männer, die am Amtsgericht Altenburg und Landgericht Gera als Vertreter des Volkes an der Rechtsprechung in Strafsachen teilnehmen.

Die Gemeindevertretung und der Jugendhilfeausschuss schlagen doppelt so viele Kandidaten, wie an Schöffen benötigt werden, dem Schöffenwahlausschuss beim Amtsgericht vor, der in der zweiten Jahreshälfte 2013 aus diesen

Vorschlägen die Haupt- und Hilfsschöffen wählen wird.

Gesucht werden Bewerberinnen und Bewerber, die in der Gemeinde, in der sie sich bewerben, wohnen und am 01.01.2014 zwischen 25 und 69 Jahre alt sein werden. Wählbar sind deutsche Staatsangehörige, die die deutsche Sprache ausreichend beherrschen müssen. Wer zu einer Freiheitsstrafe von mehr als sechs Monaten verurteilt wurde oder gegen wen ein Ermittlungsverfahren wegen einer schweren Straftat schwebt, die zum Verlust der Übernahme von Ehrenämtern führen kann, ist von der Wahl ausgeschlossen. Auch hauptamtlich in oder für die Justiz Tätige (Richter, Rechtsanwälte, Polizeivollzugsbeamte, Bewährungshelfer, Strafvollzugsbedienstete usw.) und Religionsdiener sollen nicht zu Schöffen gewählt werden.

Schöffen sollten über soziale Kompetenz verfügen, d.h. das Handeln eines Menschen in seinem sozialen Umfeld beurteilen können. Von ihnen werden Lebenserfahrung und Menschenkenntnis erwartet. Die ehrenamtlichen Richter müssen Beweise würdigen, d. h. die Wahrscheinlichkeit, dass sich ein bestimmtes Geschehen so ereignet hat oder nicht, aus den vorgelegten Zeugenaussagen, Gutachten oder Urkunden ableiten können. Die Lebenserfahrung, die ein Schöffe mitbringen muss, kann sich aus beruflicher Erfahrung und/oder gesellschaftlichem Engagement rekrutieren. Dabei steht nicht der berufliche Erfolg im Mittelpunkt, sondern die Erfahrung, die im Umgang mit Menschen erworben wurde. Das verantwortungsvolle Amt eines Schöffen verlangt in hohem Maße Unparteilichkeit, Selbstständigkeit und Reife des Urteils, aber auch geistige Beweglichkeit und – wegen des anstrengenden Sitzungsdienstes – gesundheitliche Eignung.

Schöffen müssen ihre Rolle im Strafverfahren kennen, über Rechte und Pflichten informiert sein und sich über die Ursachen von Kriminalität und den Sinn und Zweck von Strafe Gedanken gemacht haben. Sie müssen bereit sein, Zeit zu investieren, um sich über ihre Mitwirkungs- und Gestaltungsmöglichkeiten weiterzubilden. Wer zum Richten über Menschen berufen ist, braucht ein großes Verantwortungsbewusstsein für den Eingriff in das Leben anderer Menschen. Objektivität und Unvoreingenommenheit müssen auch in schwierigen Situationen bewahrt werden, etwa wenn der Angeklagte auf Grund seines Verhaltens oder wegen der vorgeworfenen Tat zutiefst unsympathisch ist oder die öffentliche Meinung bereits eine Vorverurteilung ausgesprochen hat.

Schöffen sind mit den Berufsrichtern gleichberechtigt. Für jede Verurteilung und jedes Strafmaß ist eine Zwei-Drittel-Mehrheit in dem Gericht erforderlich. Gegen beide Schöffen kann niemand verurteilt werden. Jedes Urteil – gleichgültig ob Verurteilung oder Freispruch – haben die Schöffen daher mit zu verantworten.

In der Beratung mit den Berufsrichtern müssen Schöffen ihren Urteilsvorschlag standhaft vertreten können, ohne besserwisserisch zu sein, und sich von besseren Argumenten überzeugen lassen, ohne opportunistisch zu sein. Ihnen steht in der Hauptverhandlung das Fragerecht zu. Sie müssen sich entsprechend verständlich machen, auf den Angeklagten wie andere Prozessbeteiligte eingehen können und an der Beratung argumentativ teilnehmen. Ihnen wird daher Kommunikations- und Dialogfähigkeit abverlangt.

Interessenten können sich für das Schöffenamt in der

Verwaltungsgemeinschaft „Oberes Sprottental“
Einwohnermeldeamt
Am Gemeindeamt 4
04626 Nöbdenitz
E-Mail einwohnermeldeamt@vg-sprottental.de

bewerben.

Weitere Informationen finden Sie auch auf der Internetseite www.schoeffenwahl.de.

Gemeinde Heukewalde

Öffentliche Bekanntmachung

Die Gemeinde Heukewalde möchte für alle im Ort anfallenden Arbeiten eine/n Mitarbeiter/in auf geringfügiger Basis beschäftigen. Die Vergütung erfolgt auf 400 € Basis für vorerst 6 Monate.

Bewerbungen senden Sie bitte bis zum 02.04.2013 an das

Personalamt der VG „Oberes Sprottental“
Am Gemeindeamt 4
04626 Nöbdenitz.

Piewak, Bürgermeister

Amtsgericht Altenburg
Geschäftsnummer: K 9/12

Ausfertigung
Beschluss

Das im **Grundbuch von Heukewalde, Blatt 159, Grundbuchamt Altenburg** eingetragene Grundeigentum

lfd. Nr. 1 – Gemarkung Heukewalde, Flur 2, Flurstück 120, Haus-Nr. 24 zu 640 qm, massives zweigeschossiges Zweifamilienhaus, teilunterkellert, Baujahr ca. 1839, Teilsanierung ca. 1999, Obergeschoss überwiegend Rohbauzustand, Garage, eigen genutzt

soll am **Dienstag, 16.04.2013, um 10:00 Uhr**, im Gerichtsgebäude Burgstraße 11, 04600 Altenburg, Saal 105 (Hinterhaus) durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG beträgt der festgesetzte Verkehrswert

Blatt 159, lfd. Nr. 1 77.000 EUR

Altenburg, den 28.01.2013

gez. Hammitzsch,
Rechtspflegerin

Ausgefertigt:
04600 Altenburg, 13.02.2013
Walther, Justizobersekretärin
Urkundsbeamter der Geschäftsstelle
Amtsgericht Altenburg

Gemeinde Jonaswalde

Bekanntmachung

Der Gemeinderat Jonaswalde hat in seiner Sitzung am 18. Oktober 2012 folgende Beschlüsse gefasst:

21/2012

1. Der Gemeinderat nimmt die Erläuterungsberichte der Jahre 2009 bis 2011 nach § 80 Abs. 2 ThürKO zustimmend zur Kenntnis.
2. Soweit noch keine Einzelgenehmigung vorliegt, werden die außer- bzw. überplanmäßigen Ausgaben genehmigt. Mit der bisherigen Abdeckung der Mehrausgaben durch Mehreinnahmen bzw. durch Einsparungen besteht Einverständnis.
3. Die Jahresrechnungen 2009 bis 2011 werden zur örtlichen Prüfung an das Rechnungsprüfungsamt des Landratsamtes Altenburger Land übergeben.

22/2012

Feststellung und Entlastung der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2007 gemäß § 80 Abs. 3 ThürKO

Die Niederschrift des Rechnungsprüfungsamtes des LRA Altenburger Land über die örtliche Prüfung der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2007 vom 02.10.2012 wurde bekannt gegeben. Einwendungen werden nicht erhoben.

Die Jahresrechnung der Gemeinde Jonaswalde für das HHJ 2007 wird gemäß § 80 Abs. 3 ThürKO mit nachstehenden Abschlussergebnissen festgestellt und die Entlastung erteilt.

1.	Feststellung des Ergebnisses	Verwaltungshaushalt - € -	Vermögenshaushalt - € -	insgesamt - € -
1.1	Soll-Einnahmen	283.238,99	64.360,59	347.599,58
1.2	+ neue Haushaltseinnahmereste	-----	0,00	0,00
1.3	- Abgang alter Haushaltseinnahmereste	-----	0,00	0,00
1.4	- Abgang alter Kasseneinnahmereste	0,00	0,00	0,00
1.5	Summe bereinigte Soll-Einnahmen	283.238,99	64.360,59	347.599,58
1.6	Soll-Ausgaben	283.238,99 [1)]	64.360,59 [2)]	347.599,58 [2)]
1.7	+ neue Haushaltsausgabereste	0,00	0,00	0,00
1.8	- Abgang alter Haushaltsausgabereste	0,00	0,00	0,00
1.9	- Abgang alter Kassenausgabereste	0,00	0,00	0,00
1.10	Summe bereinigte Soll-Ausgaben	283.238,99	64.360,59	347.599,58
1.11	Etwaiger Unterschied der Soll-Einnahmen abzügl. bereinigte Soll-Ausgaben:	0,00	0,00	0,00

[1)] darin enthalten 44,549,45 € Zuführung zum Vermögenshaushalt
[2)] darin enthalten 0,00 € Überschuss nach § 79 Abs. 3 ThürGemHV

2.	Gesamtbetrag der beim Jahresabschluss unerledigten Vorschüsse und Verwahrgelder	
2.1	Unerledigte Vorschüsse	0,00
2.2	Unerledigte Verwahrgelder	31.127,64

3. Stand des Vermögens und der Schulden

		Stand zu Beginn des HHJ - € -	Zugang - € -	Abgang - € -	Stand am Ende des HHJ - € -
3.1	Rücklagen	37.068,63	0,00	7.441,88	29.626,75
3.2	Schulden	0,00	0,00	0,00	0,00

23/2012 - Einer Fördermittelbeantragung über die Richtlinie Breitbandinfrastrukturausbau zum DSL Ausbau in der Gemeinde Jonaswalde wird zugestimmt.

24/2012 - Der Gestaltungsvorschrift zur Umsetzung der Grünen Wiese wird zugestimmt.

25/2012 - Der Einstellung des Essengeldzuschusses ab 1. Oktober 2012 für die Mittagessen im Kindergarten Nischwitz wird zugestimmt.

26/2012 - Einem Zuschuss in Höhe von 400 Euro für den Feuerwehrverein Nischwitz wird zugestimmt, da dieser die Grünflächenpflege auf dem Friedhof in Nischwitz durchgeführt hat. Er wird finanziert aus den bereitgestellten Mitteln der Grünflächenpflege für den Friedhof Nischwitz.

27/2012

1. Dem Vertrag über die Durchführung von Winterdienstleistungen auf den Straßen der Gemeinde Jonaswalde zwischen der Gemeinde Jonaswalde und Herrn Bernd Steinhäußer wird zugestimmt.
2. Der Bürgermeister wird ermächtigt diesen abzuschließen.

28/2012 - Die Niederschrift der Sitzung vom 2. August 2012 wird bestätigt.

Gemeinde Löbichau

Bekanntmachung

In der IX. nicht öffentlichen Sitzung am 12. Dezember 2012 des Gemeinderates der Gemeinde Löbichau wurden folgende Beschlüsse gefasst, die hiermit bekannt gemacht werden:

Beschluss Nr.: 40/IX/2012 - nicht öffentlicher Teil

Beschluss Nr.: 41/IX/2012 - Beschluss zur Zustimmung zum Kaufvertragsentwurf

Beschluss Nr.: 42/IX/2012 - Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 14. November 2012

Bekanntmachung

1. Der Gemeinderat hat in seiner öffentlichen Sitzung am 30.01.2013 die nachfolgende Haushaltssatzung der Gemeinde Löbichau für das Haushaltsjahr 2013 beschlossen.

   Die Rechtsaufsichtsbehörde des Landratsamtes Altenburger Land hat mit Schreiben vom 18. Februar 2013, AZ. 47/2013 die Haushaltssatzung 2013 gewürdigt und der öffentlichen Bekanntmachung zugestimmt.
2. Die Haushaltssatzung wird hiermit gemäß § 21 Abs. 3 ThürKO öffentlich bekannt gemacht.

Haushaltssatzung

Haushaltssatzung der Gemeinde Löbichau, Landkreis Altenburger Land, für das Haushaltsjahr 2013

Auf Grund der §§ 55 ff der Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) erlässt die Gemeinde Löbichau folgende Haushaltssatzung.

§ 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013 wird hiermit festgesetzt; er schließt

im **Verwaltungshaushalt**
in den Einnahmen und Ausgaben mit **1.579.282 €**

und im **Vermögenshaushalt**
in den Einnahmen und Ausgaben mit **453.477 €**

ab.

§ 2

Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind in Höhe von **0 €** vorgesehen.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt wird auf **Null €** festgesetzt.

§ 4

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
   a) für die land- u. forstwirtschaftlichen Betriebe (A) 271 v.H.
   b) für die Grundstücke (B) 389 v.H.
2. Gewerbesteuer 357 v.H.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf **220.000,00 €** festgesetzt.

§ 6

---

§ 7

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 2013 in Kraft.

Löbichau, den 21.02.2013

Hermann, Bürgermeister

Auslegungshinweis zur Haushaltssatzung

Die Auslegung erfolgt auf der Grundlage § 57 Abs. 3 ThürKO. Der Haushaltsplan mit seinen Anlagen liegt am Sitz der Verwaltungsgemeinschaft „Oberes Sprottental“, Am Gemeindeamt 4, 04626 Nöbdenitz in der Zeit vom **11.03. – 26.03.2013** während der üblichen Dienststunden zur Einsichtnahme in der Kämmerei aus.

Bis zur Entlastung und Beschlussfassung über die Jahresrechnung 2013 nach § 80 Abs. 3 Satz 1 ThürKO

>>>>>

steht sie zur Einsichtnahme zu den Geschäftszeiten der Verwaltungsgemeinschaft „Oberes Sprottental“, Am Gemeindeamt 4, 04626 Nöbdenitz in der Kämmerei zur Verfügung.

Löbichau, den 21.02.2013

Hermann, Bürgermeister

Friedhofsunterhaltungsgebühr

Die jährlichen Friedhofsunterhaltungsgebühren für das Jahr 2013 für die Grabstätten auf den Friedhöfen der Gemeinden Löbichau und Vollmershain werden am **31.03.2013** fällig.

Wir bitten um Beachtung.

Öffentliche Bekanntmachung

Ankündigung eines Anhörungstermins im Rahmen des Flurbereinigungsverfahrens „Drosen“ – Az.: 2-2-0294

Wie bereits im Amtsblatt Dezember 2012, S. 8 angekündigt, erfolgt die Herstellung der Umringsgrenze zu o. g. Verfahren durch meine Dienststelle.

Das Ergebnis der Liegenschaftsvermessung wird in einer Grenzniederschrift beurkundet. Zuvor haben die Beteiligten die Möglichkeit, sich zum Ergebnis der Liegenschaftsvermessung zu äußern. Treffpunkt ist vor dem Feuerwehrgebäude in Löbichau.

Der dazu vorgesehene Anhörungstermin findet am **Mittwoch, dem 20. März 2013** statt.

Um 10:00 Uhr erfolgt die Grenzbegehung zu folgenden betroffenen Flurstücken:

Gemarkung Löbichau

Flur 2:
36/2; 36/4; 39; 40/1; 40/2; 48/5; 51/4; 82/2; 82/3; 82/4; 85/1; 85/3;

Flur 4:
53/4; 53/5; 53/9; 53/13; 53/14; 61/1; 61/2; 61/4; 61/8; 61/9; 61/10; 65; 66/1; 66/2; 66/3; 66/4; 67/2; 67/3;67/5; 79/5; 96/1; 96/2; 96/3;

Um 13:00 Uhr erfolgt die Grenzbegehung zu folgenden betroffenen Flurstücken:

Gemarkung Löbichau

Flur 3:
87/3; 87/4; 90/5; 90/8; 90/9; 90/12

Gemarkung Großstechau

Flur 1:
11; 15; 16/4; 16/9; 16/10; 16/12; 17/1; 18; 36/9; 36/13;

Flur 2:
42/4; 42/7; 43; 44/1; 44/2; 44/3; 45/3; 45/4; 45/5; 46/1; 46/3

Es ist Ihnen freigestellt, den Termin wahrzunehmen. Sie können sich auch durch eine bevollmächtigte Person vertreten lassen. Kosten, die Ihnen durch die Wahrnehmung des Termins entstehen, können leider nicht erstattet werden.

Das Ergebnis der Liegenschaftsvermessung wird offen gelegt und Ihnen unabhängig von Ihrer Teilnahme am Anhörungstermin noch bekannt gegeben.

Im Auftrag

Torsten Hennebach
Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur

Dienststelle:

Schöne Aussicht 31
04617 Lödla / OT Oberlödla

Die Gemeinde Löbichau als Eigentümerin verkauft

in Löbichau folgende Liegenschaften:

Gemarkung:	Löbichau	
Lage:	Am Hain 24	
Flur:	1	
Flurstücke:	17	94/3
Größen:	457 m²	309 m²

sowie in Kleinstechau baureif erschlossenes Land:

Gemarkung:	Kleinstechau	
Lage:	Am Wiesenrain	
Flur:	1	
Flurstücke:	13/16	13/17
Größe:	520 m²	511 m²

Besichtigungen der Grundstücke können nach vorheriger Terminabsprache unter

Tel. 034496 23027 oder 23028

erfolgen.

gez. Hermann,
Bürgermeister

Gemeinde Nöbdenitz

Bekanntmachung

Der Gemeinderat Nöbdenitz hat in seiner Sitzung am 22. Januar 2013 folgende Beschlüsse gefasst, die hiermit bekannt gemacht werden:

Nr. 1/2013 - Der Gemeinderat bestätigt die Niederschrift der Sitzung vom 12. Dez. 2012.

Nr. 2/2013 - nicht öffentlicher Teil

Gemeinde Thonhausen

In der Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Thonhausen am 26. November 2012 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

X/1/2012 - Die Niederschrift der Sitzung vom 29. Oktober 2012 wird bestätigt.

In der Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Thonhausen am 14. Januar 2013 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

I/1/2013 - Die Vergabe zum Abschluss eines Wartungsvertrages für die Ölheizungsanlagen im Gemeindeamt, im Kindergarten Thonhausen und in der Zahnarztpraxis/ Feuerwehr in Wettelswalde erfolgt nach freihändiger Vergabe an die Firma Thomas Ruscheck, Hauptstraße 15, 08451 Crimmitschau OT Langenreinsdorf.

In der Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Thonhausen am 28. Januar 2013 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

II/1/2013 - Die Haushaltssatzung 2013 wurde vom Gemeinderat der Gemeinde Thonhausen öffentlich beraten und hiermit beschlossen.

II/2/2013 - Der Finanzplan für die Haushaltsjahre 2012 – 2016 mit dem zu Grunde liegenden Investitionsprogramm 2012 – 2016 lt. § 2 Abs. 2 Nr. 5 ThürGemHV und § 26 Abs. 2 Nr. 8 ThürKO wird beschlossen.

II/3/2013 - Die Niederschrift der Sitzung vom 26. November 2012 wird bestätigt.

II/4/2013 - Die Niederschrift der Sitzung vom 14. Januar 2013 wird bestätigt.

Bekanntmachung

Der Gemeinderat der Gemeinde Thonhausen hat aufgrund der §§ 55 ff. Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung – ThürKO) für den Freistaat Thüringen in der Neubekanntmachung vom 28. Januar 2003 (GVBL. Nr. 2 S. 41), in der zur Zeit gültigen Fassung vom 21. Dezember 2011 (GVBl S. 532) folgende Haushaltssatzung erlassen, die nach Würdigung durch die Untere Rechtsaufsichtsbehörde beim Landratsamt Altenburger Land vom 8. Februar 2013 AZ 41/2013 hiermit bekannt gemacht wird.

Haushaltssatzung

Haushaltssatzung der Gemeinde Thonhausen (Landkreis Altenburger Land) für das Haushaltsjahr 2013

Auf Grund des § 55 der ThürKO erlässt die Gemeinde Thonhausen folgende Haushaltssatzung.

§ 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013 wird hiermit festgesetzt; er schließt

im **Verwaltungshaushalt**
in den Einnahmen und Ausgaben mit **624.195 €**

und im **Vermögenshaushalt**
in den Einnahmen und Ausgaben mit **152.862 €**

ab.

§ 2

Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind in Höhe von **0 €** vorgesehen.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt wird auf **Null €** festgesetzt.

§ 4

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

1.Grundsteuer
   a) für die land- u. forstwirtschaftlichen Betriebe (A) 220 v.H.
   b) für die Grundstücke (B) 320 v.H.
2. Gewerbesteuer 320 v.H.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf **95.000,00 €** festgesetzt.

§ 6

---

§ 7

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 2013 in Kraft.

Thonhausen, den 14.02.2013

Hupfer, Bürgermeister

Auslegungshinweis zur Haushaltssatzung

Die Auslegung erfolgt auf der Grundlage § 57 Abs. 3 ThürKO. Der Haushaltsplan mit seinen Anlagen liegt am Sitz der Verwaltungsgemeinschaft „Oberes Sprottental“, Am Gemeindeamt 4, 04626 Nöbdenitz in der Zeit vom **11.03.2013 – 26.03.2013** während der üblichen Dienststunden zur Einsichtnahme in der Kämmerei aus.

Bis zur Entlastung und Beschlussfassung über die Jahresrechnung 2013 nach § 80 Abs. 3 Satz 1 ThürKO steht sie zur Einsichtnahme zu den Geschäftszeiten der Verwaltungsgemeinschaft „Oberes Sprottental“, Am Gemeindeamt 4, 04626 Nöbdenitz in der Kämmerei zur Verfügung.

Thonhausen, den 14.02.2013

Hupfer, Bürgermeister

Gemeinde Vollmershain

Bekanntmachung

Der Gemeinderat der Gemeinde Vollmershain hat in seiner Sitzung am 7. November 2012 folgende Beschlüsse gefasst:

IV/1/2012 - Die Vergabe über die Mitverlegung von Beleuchtungskabeln und den Einbau von 3 Masthülsen im Rahmen des Ortsnetzneubaus der envia erfolgt nach freihändiger Vergabe an die Firma envia Netzservice GmbH, Postfach 12 25, 04410 Markkleeberg mit einer Bruttosumme von 4.833,07 €.

IV/2/2012 - Die Vergabe zur Lieferung von 2 Straßenleuchten erfolgt nach freihändiger Vergabe an die Firma Leipziger Leuchten, Heiterblickstraße 37, 04347 Leipzig mit einer Bruttosumme von 2.412,52 €.

IV/3/2012 - nicht öffentlicher Teil

IV/4/2012 - Die Niederschrift der Sitzung vom 25. Juli 2012 wird in der vorliegenden Form bestätigt.

- Ende Amtlicher Teil -

- Nichtamtlicher Teil -

135 Jahre Männerchor Lohma - Nöbdenitz 1878 e. V.

Über 700 Jahre Ersterwähnung der Kirche zu Nöbdenitz

Im Jahre 2013 gibt es mehrere Jubiläen in der Gemeinde Nöbdenitz.

Vor 700 Jahren ist die Kirche Nöbdenitz das erste Mal in den Annalen erwähnt worden. Der Männerchor Lohma - Nöbdenitz 1878 e. V. wurde vor 135 Jahren in Lohma gegründet. Der Gedanke, gemeinsam etwas zu diesen Jubiläen zu veranstalten, wurde im Januar geboren. Nach mehreren Beratungen entstand folgende Idee:

Am 15.09.2013, um 15:00 Uhr, findet in der Kirche Nöbdenitz ein Chorkonzert statt. Nicht alleine der Männerchor wird dann dort auftreten, sondern für diesen Tag soll der Chor um möglichst viele Sängerinnen und Sänger erweitert werden.

Unter dem Motto „Singen macht Spaß“ rufen wir sangesfreudige Frauen, Männer und Jugendliche auf, mit uns gemeinsam am 15.09. aufzutreten.

Vorgesehen ist, ab April Proben (14-tägig) mit allen Interessenten durchzuführen.

Melden Sie sich bitte bei:

H. Esther	034496 60813 oder
H. Schumann	03762 3133 oder
R. Grünig	036602 34171

Was ist los im Kunst- und Kräuterhof Posterstein

Fr, 15.03.2013, 18:00 - 21:00 Uhr

Eigene Kreativität entdecken. Schönes entstehen lassen **„Schreiben - Drucken - Buchbinden“**

Sa, 16.03. - So, 17.03.2013, je 10:00 - 17:00 Uhr

Töpferkurs „Buddha & Co.“ - Figuren, Räuchergefäße, Buddhas, Ganeshas von Indien bis Mexico nach eigenen Vorstellungen plastisch arbeiten mit Ton. Es fließt die eigene Kreativität, Liebe und Energie in die Objekte. Kursgebühr 120 € + Mat.

Fr, 22.03.2013, 16:00 - 22:00 Uhr

Malerei und Meditation - aus dem Alltag in die Stille kommen, innere Türen öffnen, Gefühle u. Stimmungen zulassen und malerisch zum Ausdruck bringen. Wir arbeiten mit Acrylfarben. Kursl. B. Martin, Kursgeb. 30-40 € + Mat. n. Verbr.

Fr, 05.04.2013, 16:00 - 21:00 Uhr

Workshop „Kreatives Buchbinden“. Schöne und individuelle Bücher handgemacht (für verschiedene Verwendung z. B. Fotoalbum, Gästebuch, Tagebuch, Adressbuch, hübsches Geschenk u.v.m.). Kursl. B. Martin, Kursgeb. 30 € + Mat. n. Verbr.

So, 07.04.2013, 10:00 - 18:00 Uhr

Seminar Familienstellen, Christian Schilling, Altenburg

Mi, 10.04.2013, 19:00 Uhr

Harmony-Treffen. Ganzheitliche Energieharmonisierung mit der Harmony-Technologie. Der Entwickler, Joachim M. Wagner, erläutert, wie man mit einfachsten Mitteln ganzheitliche, also naturverwandte Verbesserungen der Energiequalität am Körper, im Haus mittels Raumharmonisierung, im Auto, beim Trinkwasser, bei Elektrosmog u. a. erzielt. Spezielles Thema des Abends: noch offen.

Bitte anmelden!
18:00 - 19:00 Uhr auch kl. Imbiss möglich.

Info und Anmeldung unter Telefon: 034496 23402, email: auenhof@freenet.de

Gebühr ist bei Anmeldung zu zahlen, Rückerstattung bei Absage: ab 14 Tage vorher 50 %, 3 Tage vorher keine.

Lust auf Malerei oder Töpfern?

Offene Kreativabende - man kann jederzeit neu einsteigen.

Dienstags, 14-tägig, 19:00 Uhr Malerei

Dienstags, 14-tägig, 10:00 Uhr Töpfern

Donnerstag, wöchentlich, 19:00 Uhr Töpfern

Kurse können auch individuell (z. B. mit eigenem Bekanntenkreis) ausgehandelt werden.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!
Die Gemeindeverwaltung gratuliert zum Geburtstag und wünscht persönliches Wohlergehen

Gemeinde Heukewalde

Späte, Lianne	10.03.	76 Jahre
Späte, Georg	12.03.	73 Jahre
Hupfer, Sigrid	15.03.	79 Jahre
Härtling, Gisela	15.03.	81 Jahre
Reichardt, Dieter	21.03.	72 Jahre
Späte, Renate	24.03.	77 Jahre

Gemeinde Jonaswalde und Ortsteile

Gerhardt, Wolfgang	25.03.	85 Jahre
Lorbeer, Erika	28.03.	71 Jahre
Arndt, Isolde	30.03.	71 Jahre
Schlegel, Dorothea	31.03.	77 Jahre

Gemeinde Löbichau und Ortsteile

Reisemann, Rainer	01.03.	72 Jahre
Dr. Bauer, Joachim	04.03.	81 Jahre
Felke, Georg	07.03.	83 Jahre
Kaduk, Käthe	09.03.	84 Jahre
Gurnig, Maria	10.03.	81 Jahre
Wesser, Waltraut	12.03.	83 Jahre
Jankowiak, Siegfried	13.03.	80 Jahre
Kokert, Christa	13.03.	77 Jahre
Mayer, Monika	17.03.	71 Jahre
Friedewald, Helmut	17.03.	73 Jahre
Gruner, Charlotte	20.03.	79 Jahre
Kretzschmar, Walter	23.03.	91 Jahre
Zergiebel, Ernst	24.03.	85 Jahre
Fallgatter, Monika	25.03.	71 Jahre
Schwabe, Gisela	27.03.	76 Jahre
Vieweg, Edelgard	27.03.	91 Jahre

Gemeinde Nöbdenitz und Ortsteile

Jahn, Hanno	01.03.	82 Jahre
Pohle, Bernd	02.03.	70 Jahre
Seidel, Karl-Heinz	08.03.	78 Jahre
Krafft, Joseph	09.03.	82 Jahre
Kretzschmar, Klaus	10.03.	71 Jahre
Wähler, Werner	11.03.	75 Jahre
Walther, Helmut	11.03.	89 Jahre
Schwabauer, Lili	14.03.	75 Jahre
Boettcher, Dieter	15.03.	72 Jahre
Bernhardt, Rosmarie	18.03.	74 Jahre
Koch, Hermann	21.03.	73 Jahre
Jahn, Gertrud	24.03.83	JahreRathmann,
Anneliese	24.03.	84 Jahre
Funke, Gerhard	25.03.	81 Jahre
Scholz, Paul	26.03.	71 Jahre
Hofmann, Ulrich	27.03.	84 Jahre
Kranz, Erika	30.03.	70 Jahre

Gemeinde Posterstein und Ortsteile

Ahnert, Margot	01.03.	79 Jahre
Zergiebel, Ursula	06.03.	84 Jahre
Hahn, Edgar	07.03.	91 Jahre
Uhlig, Ursula	08.03.	86 Jahre
Schneider, Horst	23.03.	87 Jahre
Reichardt, Peter	23.03.	72 Jahre
Zergiebel, Christa	26.03.	75 Jahre

Gemeinde Thonhausen und Ortsteile

Wolf, Helmut	01.03.	82 Jahre
Seiferth, Edda	02.03.	73 Jahre
Franke, Gerhard	02.03.	78 Jahre
Friedrich, Ingrid	03.03.	84 Jahre
Späte, Ursula	10.03.	79 Jahre
Richter, Heinz	11.03.	73 Jahre
Götze, Helga	13.03.	76 Jahre
Köhler, Klaus	13.03.	77 Jahre
Heß, Elfriede	15.03.	70 Jahre
Lenke, Günther	23.03.	79 Jahre
Oehler, Charlotte	27.03.	84 Jahre
Tiepner, Renate	29.03.	74 Jahre
Kinalczyk, Helmut	31.03.	80 Jahre

Gemeinde Vollmershain

Gläser, Edeltraut	09.03.	83 Jahre
Nitzsche, Pia	19.03.	78 Jahre
Gläser, Rolf	20.03.	89 Jahre

Gemeinde Wildenbörten und Ortsteile

Schaller, Heidi	04.03.	63 Jahre
Franke, Manfred	04.03.	88 Jahre
Hacker, Monika	05.03.	63 Jahre
Siegel, Wolfgang	05.03.	68 Jahre
Freitag, Volkmar	21.03.	73 Jahre
Kresse, Ingrid	22.03.	61 Jahre
Taubert, Christine	22.03.	65 Jahre
Raubold, Dietrich	25.03.	70 Jahre
Olischer, Johannes	27.03.	81 Jahre
Krumpfe, Kurt	28.03.	78 Jahre

„Mehrgenerationen-Kochen“ startet im Kirchgemeindehaus in Nöbdenitz
Essen bedeutet Genuss, Bewusstsein und Verantwortung.

In den letzten Monaten haben wir intensiv an Umbau und Installation der Küche im Kirchgemeindehaus in Nöbdenitz gearbeitet. Im Dezember wurde die schöne neue Küche eingebaut. Bevor sie den letzten Schliff erhielt, ging auch der Monat Januar noch ins Land. Dennoch wurde von einigen Frauen aus der Kirchgemeinde und den Christenlehrekindern schon fleißig, auch recht exotisch, gekocht. Eine kleine Benefizveranstaltung fand auch schon statt.

Wir gehen nun an die Umsetzung des Projektes. Dabei soll nichts überstürzt werden, auch wir müssen hier unsere Erfahrungen sammeln.

In mehreren kleinen Gruppen von jeweils 4 bis 5 Personen sollen Jugendliche und junge Erwachsene unter Anleitung von einer oder einem Älteren, die gut und bodenständig kochen können, in die Grundlagen einer gesunden und wertvollen Küche eingeführt werden. Wir verstehen dies ausdrücklich nicht als Kochkurs! Es soll vielmehr bewusst werden, wie wir mit unseren Gewohnheiten auch das Klima beeinflussen.

Die Orientierung liegt auf der Verwendung hier erzeugter Lebensmittel entsprechend der Jahreszeit. Wir wollen regionale Esskultur, Genuss und die Freude an frischen Produkten aus der Region in den Mittelpunkt stellen. Den Teilnehmern soll klar werden, dass es möglich ist, jenseits von Fastfood Speisen zuzubereiten, die sehr schmackhaft und nicht langweilig sind, den Hunger stillen, nicht zu viel Zeit in Anspruch nehmen und nicht zu teuer sind.

Wir führen **am Freitag, dem 15.03.2013, um 18:00 Uhr** im Nöbdenitzer Kirchgemeindehaus in der Dorfstraße 29 eine Auftaktveranstaltung durch.

Weitere Informationen unter Telefon 034496 64616, E-Mail: kirchkasse.noebdenitz@googlemail.com.

Dazu laden wir alle die Interessierten ein, die aktiv teilnehmen wollen, gleich ob jung oder alt. In dieser Besprechung werden wir uns mit jenen, die ihr Wissen und ihre Erfahrungen weitergeben möchten, über Organisation und Abläufe verständigen. Mit denen, die planen, das Kochen zu lernen, soll über Erwartungen und natürlich auch über organisatorische Fragen gesprochen werden.

Das Angebot richtet sich an alle in der Region zwischen Altenburg und Ronneburg, Meuselwitz und Mannichswalde!

Das Projekt wird unterstützt von der Share Value Stiftung Frankfurt am Main, dem ROTARY CLUB Altenburg, der VR-Bank Altenburger Land eG, MITGAS Mitteldeutsche Gasversorgung GmbH und vielen Einwohnern aus der Region.

Wenn auch Sie uns unterstützen wollen, wir suchen noch Küchenutensilien im guten Zustand wie z. B.: Küchenmesser, Besteck (kompletten Besteckkasten), Töpfe, Bräter, Tiegel, Siebe, Kuchendecken, Tischwäsche usw.

Karla Göthe, Projektinitiatorin

Besonderes Förderangebot im Kindergarten „Bärenstark“

Katja Mocedowski von der Sehfrühförderung übt mit Pia.

Der Betriebskindergarten „Bärenstark“ des Klinikums Altenburger Land zeichnet sich nicht nur durch seine freundlichen Räumlichkeiten und guten Bedingungen für die Kinder aus, sondern insbesondere auch durch sein ganzheitliches Bildungskonzept. So bietet die Einrichtung neben etwa 60 Kindergartenplätzen auch eine Kapazität von 5 speziellen Plätzen für Kinder mit geburtsbedingter geistiger und/oder körperlicher Einschränkung. Diese werden in der konduktiven Fördergruppe von einer ausgebildeten Konduktorin und zwei darauf spezialisierten Erzieherinnen betreut.

Das Wort „konduktiv“ ist vom lateinischen Wort „conducere“ hergeleitet und bedeutet so viel wie leiten, führen, zusammenführen. Konduktive Förderung ist somit ein ganzheitliches System aus Pädagogik, Therapie und Pflege.

Wie in jedem Jahr finden auch 2013 im Kindergarten „Bärenstark“ konduktive Förderwochen statt und zwar im Zeitraum vom **25.02. bis 15.03.2013**. Begründer der konduktiven Förderung ist der ungarische Arzt und Pädagoge Prof. Dr. Andreas Petö. So wird die Förderwoche in Altenburg auch von einer Konduktorin, die dafür aus Ungarn anreist, geleitet und ausgestaltet. Damit versteht sich diese gemeinsame Zeit des Lernens auch als Fortbildung für die Erzieherinnen.

Mit gezielten Methoden gilt es, die Potentiale der Kinder differenziert zu erkennen und diese, vor allem das

Alltagsleben betreffend, intensiv zu stärken. Das bezieht sich auf Bewegungsabläufe genauso wie auf Sprache, aber auch auf die Stärkung des Selbstbewusstseins und der Selbständigkeit. Nicht zu vergessen ist der soziale Gedanke, dem eine wesentliche Bedeutung im konduktiven Konzept zukommt. Es geht um die gleichberechtige Teilhabe am Leben eines jeden.

Interessierte Eltern mit ihren betroffenen Kindern können sich während dieser Zeit und in bestimmtem Rahmen vor Ort ein Bild von der konduktiven Förderung, aber auch vom Bildungskonzept des Kindergartens „Bärenstark“ machen.

Die Leiterin der Einrichtung, Haike Gibisch, steht im Vorfeld gern für alle Fragen und eine mögliche Anmeldung telefonisch unter 03447 52-3456 zur Verfügung.

Informationen finden sich zudem auf der Homepage des Klinikums:

http://www.klinikum-altenburgerland.de/kkhabg/Wir_ueber_Uns/Kita/Wir_ueber_Uns/

Text und Foto: Ilka Schiwek

Aus den Gemeinden der VG „Oberes Sprottental“

Gemeinde Jonaswalde

Werte Einwohner von Jonaswalde und Nischwitz,

aufgrund der finanziellen Situation unserer Gemeinde in diesem Jahr ist es uns nicht mehr möglich, so wie in den letzten Jahren weiterzuarbeiten. Einige Veränderungen sind unumgänglich, um als Gemeinde auch in Zukunft handlungsfähig zu bleiben.

In einer Bürgerversammlung **am 26.03.2013, um 19:30 Uhr,** im Kulturhaus Jonaswalde wollen wir Sie daher über den gegenwärtigen Stand informieren und gemeinsam Lösungsansätze suchen und diskutieren, zu der wir Sie hiermit recht herzlich einladen. Eine möglichst breite Bürgerbeteiligung ist wünschenswert, da es um die Belange aller geht.

André Vohs
im Namen des Gemeinderates von Jonaswalde

Information zum Winterdienst in der Gemeinde Jonaswalde

Aufgrund der anhaltenden winterlichen Witterungsbedingungen ist es uns nicht mehr möglich, alle Kommunalstraßen zu beräumen. Einschränkungen ergeben sich für die Straße von Nischwitz nach Großpillingsdorf, die nur noch im Bedarfsfall von Schnee beräumt wird, sowie die Straße von Nischwitz nach Haselbach. Diese Strecke wird nicht mehr beräumt. Diese Regelungen gelten, wenn eine entsprechende Beschilderung von Seiten des Landratsamtes genehmigt und auch angebracht wurde. Wir bitten Sie um Ihr Verständnis und hoffen, dass bald der Frühling einkehrt.

André Vohs
Bürgermeister der Gemeinde Jonaswalde

Einladung

Anlässlich unseres bevorstehenden 80-jährigen Feuerwehrjubiläums am 01.06. und 02.06.2013 laden wir alle Feuerwehrkameraden, Feuerwehrvereinsmitglieder und interessierte Einwohner von Nischwitz zu einer Versammlung **am 15.03.2013, um 19:30 Uhr** in den Gemeinderaum von Nischwitz ein.

Der Feuerwehrvereinsvorstand

Die Jagdgenossenschaft Nischwitz

führte am 16.02.2013 die alljährliche Versammlung der Jagdgenossen im Kulturraum Nischwitz durch.

Nach der Begrüßung durch den Jagdvorsteher Herrn Brauer, erläuterte er und der Jagdpächter Lutz Junold einiges über den derzeitigen Wildbestand und den Abschussplan im Revier.

Der Kassenbericht wurde vom Kassenwart Herrn Tetzner vorgetragen. Im Anschluss wurde über die Verwendung des Reinertrages der Genossenschaft abgestimmt.

Mit 11 Stimmen und 154,48 ha gegen 6 Stimmen und 122,18 ha entschieden die Jagdgenossen für einen Verbleib des Geldes in der Genossenschaftskasse.

Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein gab es einiges zu diskutieren und auszuwerten.

Einen besonderen Dank an den Jagdpächter Lutz Junold und an das Gasthaus Kretschmar aus Niederalbertsdorf, die für das leibliche Wohl bei dieser Veranstaltung sorgten.

Der Jagdvorstand Nischwitz

Jonaswalde, hau rein!

Diesem Schlachtruf folgten am 16.02.2013 wieder viele Kinder ins Kulturhaus Jonaswalde.

Durch das Programm führten zum 1. Mal der Ritter Runkel (Micha) & der Holzmichel (Daniel). Tagelang fieberten die Beiden, um für unsere Gäste ein anspruchsvolles Programm zu erstellen. Von einer zünftigen Polonaise über Luftballontanz bis zum Tauziehen der Kinder gegen ihre Muttis war alles dabei.

>>>>>

Auf dem Höhepunkt der Party kam plötzlich ein ca. 1,75 m großer Fuchs (Mandy) in den Saal, der für Aufregung unter den Kindern sorgte.

Am Mischpult war Asterix zu Gange und traf mit seinen Hits voll den Nerv seiner Fans.

An den fröhlichen Gesichtern der Kinder konnte man sehen, dass es ihnen viel Spaß gemacht hat. Für uns ist das ein Ansporn weiterzumachen, denn die Kinder sind unsere Zukunft!

Ein Dankeschön an alle fleißigen Helfer, die auch hinter den Kulissen ihren Beitrag zum Gelingen der Veranstaltung geleistet haben.

Dank der Unterstützung unserer Gönner: *R&V Bank | Bravo Eiscafé | Bäckerei Hübner | Bäckerei Weisheit | SUC Seelingstädt | Getränke Donat* konnten wir für unsere kleinen Gäste kostenlose Verpflegung und viele kleine Preise zur Verfügung stellen.

Eure Kameraden der FFw Jonaswalde

Kindergarten „Kunterbunt“

Unsere kunterbunte Faschingsparty

Es ist Faschingszeit
und alle Kinder sind zum Fest bereit.
Luftballons und Girlanden schmücken unser Zimmer,
mit Knallbonbons und allerlei Geflimmer.
Die Party können die Kleinen kaum erwarten
und mancher hat sein Kostüm vorher schon verraten.

Alle Kinder sehen ganz toll aus,
egal ob Hund, Katze oder Maus.
Prinzessinnen waren gleich zwei dabei
und sie schwebten in ihren langen Kleidern vorbei.

Prinzessin die 1. mit Krone und hellblauem Glitzergleid,
tanzte alleine oder zu zweit.
Prinzessin die 2., auch Blumenprinzessin genannt,
hüpfte und drehte sich schnell und galant.

Wem gehört der rote Traktor vor dem Haus?
Wer steigt da ein und aus?
Das war unser Bauer, ein Bauer ist wichtig,
ist fleißig und tüchtig.

Mit dem Bauch wackeln und die Hüften schwingen,
zur Musik sich drehen und ein Liedchen singen,
das war im tollen Kostüm,
unsere kleine Bauchtänzerin.

Wer ist giftig? Richtig!
Der kesse Fliegenpilz mit den großen,
weißen Punkten auf dem Hut,
das fanden alle Kinder gut.

Auch ein kleiner Drache kam zum Fest
und er bestand seinen ersten Faschingstest.
Sein Kostüm sah ganz grün aus mit Schwanz
und der Schwanz wackelte hin und her beim Tanz.

Ein Cowboy war wie immer dabei
und er machte manchmal lautes Geschrei.
Auf dem Kopf trägt er einen großen Hut,
der steht ihm natürlich richtig gut.

Ganz im schwarzen Gewand,
kam der Zorro daher gerannt.
Er trug einen Bart im Gesicht,
ob der nun bleibt oder nicht?

Dem Seeräuber ist über Nacht auch ein Bart gewachsen,
oft macht er richtige Faxen.
Er ist ein aufgeweckter Geselle,
wenn man ihn braucht, ist er zur Stelle.

Nach der Feier im Zimmer, ging es wie immer,
durch unser Dorf.
Mit „helau“, „helau“ und lautem Getute,
bettelten wir durch Nischwitz unsere Route.

Wir bedanken uns bei den Eltern und Leuten,
die unsere Kinder mit süßen Überraschungen erfreuten.
Die Pfannkuchen von der Bäckereifiliale Weisheit
schmeckten wieder ganz lecker,
ein Dankeschön an den Pfannkuchenbäcker.

Kunterbunte Grüße von den Kindern und Erzieherinnen

Evang. - Luth. Kirchgemeinden Nischwitz, Heukewalde und Jonaswalde

- Kirchennachrichten März 2013 -

Monatsspruch

„Gott ist nicht ein Gott der Toten, sondern der Lebenden; denn ihm leben sie alle.“ *(Lukas 20,38)*

Gottesdienste

10. März – Sonntag Lätare
09:00 Uhr Gottesdienst in Thonhausen
10:15 Uhr Gottesdienst in Vollmershain

17. März – Sonntag Judika
10:15 Uhr Kirchspielgottesdienst in Mannichswalde

24. März – Palmsonntag
09:00 Uhr Gottesdienst in Nischwitz
10:15 Uhr Gottesdienst in Heukewalde

28. März – Gründonnerstag
18:00 Uhr Kirchspielgottesdienst mit dem Kirchenchor in der Jonaswalder Feuerwehr

29. März – Karfreitag
09:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Thonhausen
10:15 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Vollmershain
14:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Mannichswalde

31. März – Ostersonntag
09:00 Uhr Festgottesdienst in Nischwitz
10:15 Uhr Festgottesdienst in Heukewalde

7. April – Sonntag Quasimodogeniti
09:00 Uhr Gottesdienst in Nischwitz
10:15 Uhr Gottesdienst in Heukewalde

Veranstaltungen und Hinweise

Gemeindekirchenrat Heukewalde: Mittwoch, 13.03., 19:00 Uhr bei Frau Oertel
Gemeindekirchenrat Jonaswalde: Donnerstag, 07.03., 19:30 Uhr bei Frau Halbauer
Christenlehre: jeweils dienstags, 15:30 Uhr in Nischwitz: 12.03.
Vorkonfirmanden: jeweils mittwochs, 17:00 Uhr in Mannichswalde: 06. + 20.03.
Konfirmanden: jeweils donnerstags, 17:00 Uhr in Thonhausen: 07. + 21.03.
Kirchenchor: montags, 19:30 Uhr
Posaunenchor: montags, 18:00 Uhr in Nischwitz und nach Absprache

Weitere Termine bitte dem Lokalteil „Thonhausen“ oder www.ks-thonhausen.de entnehmen!

Ihr Pfarrer Jörg Dittmar

Gemeinde Löbichau

Grüne Freizeit - Förderturm - Lindenallee - Halde Beerwalde

Ab **dem 30. März bis zum 27. Oktober 2013** wird die Halde Beerwalde wieder **samstags und sonntags ab 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr** für Besucher geöffnet. Abweichend von diesen Zeiten können Wandergruppen (mindestens 8 Personen) unter der Telefonnummer 034496 22230 oder unter der Mail info@gemeinde-loebichau.de eine Besichtigung außerhalb der genannten Öffnungszeiten anmelden.

Leider müssen die Red- und Blackbox wegen mehrfachen Diebstahls und Vandalismus geschlossen bleiben.

Ferner besteht die Möglichkeit, ob mit dem Rad oder zu Fuß, auf den gut ausgebauten ländlichen Wegen das gesamte ehemalige Wismut-Areal mit all seinen literarischen Tafeln und Hinweisen zur Bergbaugeschichte des Ortes sowie das Großbild von Werner Petzold zu erkunden. Die Dokumentation zu dem Großbild von Werner Petzold können Sie für 4,00 € in der Gemeinde Löbichau bestellen oder zu den Sprechzeiten erwerben.

Nutzen Sie unsere Internetseite unter www.gemeinde-loebichau.de, um mehr über das ehemalige Projekt Resurrektion Aurora und über die Veranstaltungen in der Gemeinde Löbichau zu erfahren. Gastronomische Möglichkeiten gibt es in Löbichau, Ingramsdorf und Beerwalde.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Die Jagdgenossenschaft Löbichau

lädt alle Mitglieder und Partner zur Mitgliederversammlung **am Freitag, dem 22. März 2013, um 19:00 Uhr** in die Gaststätte Thelitz in Löbichau herzlich ein.

Tagesordnung

- Berichte zum Jagdjahr 2012
- Entlastung des Vorstandes
- Ausblick für 2013
- Vortrag Herr Sommer

Vorstand Jagdgenossenschaft Löbichau

Mitgliederversammlung

Der Sportverein Löbichau lädt alle Mitglieder **am Freitag, dem 8. März 2013, um 19:00 Uhr** in den Gemeindesaal Löbichau herzlich ein.

Tagesordnung

- Berichte zum Sportjahr 2012
- Entlastung des Vorstandes
- Wahl eines neuen Vorstandes
- Ausblick auf das Jahr 2013

Vorstand SV Löbichau

Einladung

Die Grundschule Großstechau führt zusammen mit der Kindertagesstätte „Frechdachs“ im März ein großes Zirkusprojekt durch und lädt alle interessierten Bürger recht herzlich zu folgenden Galavorstellungen in die Turnhalle der Grundschule ein.

Termin: Donnerstag, 14.03.2013 15:00 Uhr (Karten nur noch begrenzt)
Zusatztermin: Donnerstag, 14.03.2013 18:00 Uhr
Eintritt: Erwachsene 8 €, Kinder 3 €

Die Karten können im Vorverkauf in der Bäckerei Reichardt, in der Grundschule oder in der Kindertagesstätte ab sofort erworben werden.

M. Siebert

Chronik von den Ortsteilen der Gemeinde Löbichau

hier: Interessenbekundung

Sehr verehrte Leserinnen und Leser,

die Gemeinde Löbichau hat damit begonnen, für die Ortsteile der Gemeinde Löbichau eine Chronik zu erstellen. Anlässlich des 600-jährigen Jubiläums des Ortes Ingramsdorf, am 15. Juni 2013, wird diese für die Ortsteile Ingramsdorf/Drosen vorgestellt.

In den nächsten Jahren sollen die Ortsteile Kleinstechau; Löbichau/Großstechau und Falkenau; Beerwalde mit Tannenfeld erarbeitet werden.

Um möglichst eine realistische Vorstellung von den Druckauflagen zu bekommen, wäre uns hilfreich, zu wissen, wer Interesse an einer Chronik hat.

Hierbei möchten wir uns zuerst auf die Chronik von Ingramsdorf/Drosen im Jahr 2013 und die Chronik von Kleinstechau im Jahr 2014/2015 beziehen.

Je nach Auflage würde ein Exemplar ca. 12,00 € kosten.

Unter der Angabe Ihrer Anschrift mit Name und der Anzahl der Exemplare (keine Kaufverpflichtung) könnte so der mögliche Bedarf ermittelt werden.

Sie können Ihre Bekundung an folgende Anschrift schicken oder senden:

Gemeinde Löbichau
Beerwalder Straße 33, 04626 Löbichau
Mail: info@gemeinde-loebichau.de, Fax: 034496 22250

Ferner ersuchen wir Sie um Unterstützung für die Erstellung der weiteren Chroniken. Sie können uns helfen, wenn Sie uns von Ihren Häusern und Höfen „alte“ Unterlagen zur Einsicht überlassen würden. Die Darstellung der einzelnen Häuser und Höfe sind Bestandteil der Chronik.

Für die Erarbeitung der ersten Chronik möchten wir allen Bürgerinnen und Bürgern danken, welche uns unterstützt haben. Ein besonderer Dank geht an Frau Dorit Bieber und Herrn Manfred Franke.

Hermann, Bürgermeister

Lust auf Laufen?

WISMUT

Warum dann nicht beim 3. Löbichauer Haldenlauf

Die Gemeinde Löbichau lädt zum 3. Löbichauer Haldenlauf ein - ein Lauf zur und über die Halde Beerenwalde.

Veranstalter: Gemeinde Löbichau unter der Schirmherrschaft der WISMUT GmbH
Wann: 15.06.2013 (ab 10:00 Uhr)
Wo: Start und Ziel am Förderturm Löbichau

Ablaufplan mit Startzeiten / Strecken / Startgebühr:

10:00 Uhr	0,4 km Bummilauf bis 7 Jahre	keine Gebühr	
10:15 Uhr	1,1 km Kinderlauf 8-12 Jahre	keine Gebühr	
10:45 Uhr	Siegerehrung der Kinder- und Jugendläufe		
11:00 Uhr	3,3 km Lauf ab 10 Jahre	ab 16 Jahren	3 €
11:00 Uhr	8,5 km Lauf ab 10 Jahre	ab 16 Jahren	5 €
11:00 Uhr	12,7 km Lauf ab 10 Jahre	ab 16 Jahren	7 €
11:00 Uhr	8,5 km (Nordic) Walking ab 7 Jahre	ab 16 Jahren	5 €
gegen ca. 12:30 Uhr	Siegerehrung der Läufe über 3,3 km, 8,5 km und 12,7 km		

Anmeldung: Anmeldung per E-Mail oder Post (siehe Veranstalter) bis 12.06.2013. Nachmeldung bis 30 min vor Start der jeweiligen Disziplin (Nachmeldegebühr: 2 €). Die Startgebühr ist am Wettkampftag bei Abholung der Startnummer zu entrichten.

Startnummer: Die Ausgabe der Startnummern erfolgt am Veranstaltungstag im Start-/Zielbereich am Förderturm Löbichau in der Zeit von 9:00 Uhr bis Meldeschluss.

Siegerehrungen: Die Siegerehrungen erfolgen laut Ablaufplan. Die Erstplatzierten des jeweiligen Laufes erhalten Urkunden oder kleine Sachpreise.

Ergebnisse: Die Ergebnisse werden im Internet veröffentlicht. Urkunden können über das Internet ausgedruckt werden. Eine gesonderte Zusendung erfolgt nicht.

Medizinische Betreuung: Die medizinische Betreuung wird von einem Sanitätsdienst abgesichert. Im Bedarfsfall wird ein Rücktransport organisiert.

Anfahrt/Parkplatzmöglichkeiten: Die Anfahrt erfolgt über die B7 aus Richtung Ronneburg bzw. aus Richtung Schmölln bis zum Abzweig Löbichau, über Kleinstechau nach Löbichau. Parkmöglichkeiten bestehen in der Ortslage Löbichau und sind per Ausschilderung erreichbar.

**„Hier ist der Start, dort das Ziel.
Dazwischen musst Du laufen!“**

Mit dem Ausspruch von Emil Zatopek sind alle Läufer, die, die es werden wollen sowie Zuschauer herzlich zum Löbichauer Haldenlauf eingeladen. Für das leibliche Wohl und gute Stimmung wird gesorgt.

Mehr Informationen sowie die Anmeldung sind im Internet unter www.haldenlauf.de sowie den Internetseiten der Gemeinde Löbichau www.gemeinde-Loebichau.de oder der AG Bergbaufolgelandschaft www.bbfl.de zu finden. Anmeldungen sind auch direkt in der Gemeinde Löbichau, Beerwalder Str. 33, 04626 Löbichau möglich.

Teilnahmebedingungen

Mit meiner Teilnahme an den Läufen des Löbichauer Haldenlaufes erkenne ich den vollumfänglichen Haftungsausschluss des Veranstalters für Personen- und Sachschäden jeder Art an.

Ich werde weder gegen den Veranstalter, Sponsoren noch den Schirmherr des Laufes Anspruch erheben, sollten mir durch meine Teilnahme am Lauf Schäden oder Verletzungen entstehen.

Ich bestätige, dass mein Trainings- und Gesundheitszustand den Anforderungen des Wettkampfes entspricht. Ich bin einverstanden, dass ich aus dem Rennen genommen werde, wenn ich Gefahr laufe, mich gesundheitlich zu schädigen.

Ich erkläre mich außerdem damit einverstanden, dass meine personenbezogenen Daten sowie die von mir anlässlich meiner Teilnahme am Löbichauer Haldenlauf gemachten Interviews, Fotos und Filmaufnahmen im Rahmen der Berichterstattung und zu Werbezwecken der Veranstaltung ohne Vergütungsansprüche genutzt werden können.

Mir ist bekannt, dass ich die Startnummer an keine weitere Person weitergeben darf.

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Teilnahmebedingungen an.

Datum .....

.....

.....

Unterschrift,
bei Minderjährigen zzgl. Erziehungsberechtigter

Anmeldung zum 3. Löbichauer Haldenlauf am 15.06.2013

Bitte in Druckschrift ausfüllen

.....
Name, Vorname

.....
Straße und Hausnummer

....
Postleitzahl Wohnort

....
Geburtsdatum Verein (*)

....
Telefonnummer (*) E-Mail-Adresse (*)

(*) optional

- ☐ 0,4 km Bummilauf
- ☐ 1,1 km Kinderlauf
- ☐ 3,3 km Lauf
- ☐ 8,5 km Lauf
- ☐ 12,7 km Lauf
- ☐ 8,5 km (Nordic) Walking

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung an:

Gemeinde Löbichau
Beerwalder Straße 33
04626 Löbichau
oder per E-Mail an: info@haldenlauf.de

Der Kampf von Oberbeerwalde um Anerkennung als Bestandteil der Gemeinde Beerwalde

Im Jahr 1852 entbrannte zwischen Oberbeerwalde und der „unteren“ Gemeinde Beerwalde ein Streit um die Gemeindezugehörigkeit von Oberbeerwalde. Deren Angehörige wählten den Wollgeschäftsinhaber Andreas Ackermann aus dem Haus heute Hauptstr. 46 zu ihrem Sprecher. Dieser schrieb an das Löbichauer Gericht, dass sie den Wunsch hätten, in die Gemeinde Beerwalde in allen Beziehungen einverleibt zu werden. Oberbeerwalde hätte zwar faktisch bestanden, als ob es einen eigenen Richter gehabt hätte und alle Gemeindeangelegenheiten unter sich entschieden, diesen Status faktisch aber nie erlangt. Denn als zwischen 1805 und 1815 Soldaten im Dorf einquartiert werden sollten, wurden sie als Gemeindeangehörige betrachtet und in die Einquartierung einbezogen.

Die Einwohner von Beerwalde ließen sich in dieser Auseinandersetzung von Rechtsanwalt Sonnenkalb vertreten.

>>>>>

Ihrer Meinung nach war Oberbeerwalde faktisch und rechtlich eine eigene Gemeinde. Sie hätten nichts gegen die politische Verbindung mit Oberbeerwalde, wenn deren Mitglieder dann nicht alle Gemeinderechte erlangen würden, insbesondere die Unterstützung in Verarmungsfällen. Sie baten daher die Landesregierung, Beerwalde von der Verpflichtung zur Aufnahme von Oberbeerwalde in ihren Gemeindebezirk loszusprechen.

Den Grundstein für diese Auseinandersetzung legte 1771 das Rittergut Löbichau. Es hatte gegen hohe Erbzinsen 6 Bauplätze in „Oberbeerwalde“ an Bauwillige verkauft. Es handelt sich dabei um die Häuser mit den Brandkatasternummern 40 bis 45, heute die Häuser Hauptstr. 45 bis 47, 54, 57 und 58 in Beerwalde. Zu diesen Häusern kamen bis 1852 6 weitere dazu, die teils auf Rittergutsland und teils auf Bauernland errichtet wurden. Die „untere“ Gemeinde sah darin eine Handelsspekulation des Rittergutes, das den Nutzen dieser Ansiedlung gezogen habe, während sie nun die Kosten dafür tragen sollten.

Und tatsächlich ging es in der Auseinandersetzung eigentlich darum, dass ein ärmeres Gemeinwesen Bestandteil eines vermögenderen werden wollte, während Letzteres nicht für die Kosten des kleinen Bruders aufkommen und ihn eher aus der Familie werfen wollte (… wen erinnert das nicht an die aktuellen Diskussionen um die Zugehörigkeit von Gemeinden und Landkreisen …). Denn die Einwohner von Oberbeerwalde besaßen nach ihrer eigenen Aussage zumeist bloß Kleinhäuser, waren als Handwerker, Tagelöhner und Arbeiter kaum im Stande, die eigene Familie zu ernähren und saßen zum Teil tief in den Schulden. Sie sahen es als Unrecht an, die äußerst drückende Armenversorgungslast ohne Zutun der „unteren“ Gemeinde zu tragen, die zumeist aus großen Grundbesitzern bestand und zu dieser Zeit keine Armen zu unterstützen hatte. Der Armenaufwand für Oberbeerwalde betrug dafür von 1842 bis 1853 jährlich zwischen 26 und 37 Thaler, insgesamt in diesem Zeitraum 232 Thaler. Es ist schon bezeichnend, dass die Gemeinde Beerwalde 1827 ihr Armenhaus (damals Hospital genannt, heute das Haus Hauptstr. 50) am äußersten Ende von Oberbeerwalde errichtete.

1852 entschied der Herzog zu Gunsten von Oberbeerwalde, dass laut Dorfordnung alle in der jeweiligen Flur befindlichen Liegenschaften zu einem Gemeindebezirk gehören. Die bisher in verschiedener Hinsicht getrennt gewesenen Gemeinden hatten daher von nun an eine einzige Gemeinde zu bilden. Eine Eingabe von Beerwalde, das sich dadurch beschwert fühlte und die nun fällige Beitragspflicht zum Armenaufwand von Oberbeerwalde nicht tragen wollte, wurde abgelehnt, da die Gemeinde dadurch nicht überbürdet sei. Daraufhin beantragte Beerwalde bei der Rittergutsherrschaft der Herzogin von Acerenza-Pignatelli die anteilige Mittragung dieser Last. Deren Bevollmächtigter lehnt das jedoch ab. Damit waren ein für alle Mal die Diskussionen um die Zugehörigkeit von Oberbeerwalde verstummt und fielen ebenso wie der Name dem Vergessen anheim.

Dorit Bieber

Tolle Faschingstage in Beerwalde

Der Feuerwehrverein e. V. Beerwalde möchte hiermit die Gelegenheit nutzen, um allen fleißigen Helfern und Mitwirkenden zu danken, die zum guten Gelingen des Faschings beigetragen haben.

Ein besonderer Dank geht an die Bäckerei Steffi Reichardt, der Karlheinz Hermann GmbH und an die Aerobicfrauensportgruppe Beerwalde, die vor allem den Kinderfasching unterstützten.

Danke sagen wir Gerd, Martin, Franz, Christian und Andre, die unter fachmännischer Anleitung von Sabrina ein supertolles Programm auf die Beine stellten.

Jungs, ihr wart einfach spitze! Danke sagen wir auch den Helfern im Hintergrund.

Hoffen wir auf eine Wiederholung im nächsten Jahr.

Feuerwehrverein e. V. Beerwalde

Evangelisch - Lutherische Kirchgemeinde Großstechau - Beerwalde

Herzliche Einladung zu den Veranstaltungen in den Kirchgemeinden Großstechau und Beerwalde im März 2013

Sonntag, 03.03.2013
10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Kirche Großstechau

Donnerstag, 07.03.2013
19:00 Uhr Frauenweltgebetstag in Ingramsdorf mit dem Thema Frankreich

Sonntag, 17.03.2013
09:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche Beerwalde

Gründonnerstag, 28.03.2013
10:00 Uhr Kindergartengottesdienst in der Kirche Großstechau

Karfreitag, 29.03.2013
09:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Kirche Beerwalde

Ostersonntag, 31.03.2013
10:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche Großstechau

Sonntag, 07.04.2013
10:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche Großstechau

Wer liebt, ist geduldig und gütig.

Wer liebt, der eifert nicht, er prahlt nicht und spielt sich nicht auf. *Die Bibel 1.Korinther 13,4*

Ihr Gemeindekirchenrat

Kindertagesstätte „Frechdachs“

Hurra, Hurra die Faschingszeit war wieder da

Am Montag, dem 11. Februar, schmückten sich alle Kinder mit einem wunderschönen Faschingskostüm. Es kamen Prinzessinnen, Feen, Hexen, Bienen, Indianer, Polizisten, Piraten, Igel, Teufel und vieles mehr in unsere Kindertagesstätte „Frechdachs“.

Mit der Kostümvorstellung und lautem „Fasching – Helau“ begann unsere Party. Die kleinen Narren tanzten, sangen, duellierten sich bei Wettspielen, stärkten sich mit Pfannkuchen und Kinderbowle und warfen mit viel Vergnügen Papierschlangen und Konfetti herum.

Mit „Klingelingeling und Bum bum bum“ gingen wir dann am Dienstag im Dorf herum. Wir klingelten an viele Türen, sangen Lieder und ließen uns mit vielen Süßigkeiten verführen.

Danke dafür wollen wir heute sagen, im nächsten Jahr kommen wir wieder an diesen närrischen Tagen!

Eure großen und kleinen Frechdachse

Voranzeigen

Am Donnerstag, dem 28.03.2013, um 9:30 Uhr laden wir alle großen und kleinen Leute zu unserem Ostergottesdienst in die Kirche Großstechau recht herzlich ein.

Am Sonnabend, dem 27.04.2013, findet unsere nächste Altkleidersammlung statt. Wir würden uns freuen, wenn Sie, liebe Einwohner, uns dabei wieder tatkräftig unterstützen würden. Danke,

ihr Frechdachsteam

Gemeinde Nöbdenitz

Einladung

zur Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Nöbdenitz **am Freitag, dem 15.03.2013, um 18:00 Uhr** in der Feuerwehr Lohma. Eingeladen sind alle Mitglieder und deren Partner/-innen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Abendessen
3. Bericht des Vorstandes
4. Bericht der Jagdpächter
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Diskussion
7. Beschluss Entlastung Kassenwart
8. Beschluss Entlastung Vorstand
9. Neuwahl Vorstand
10. Beschluss zur Verwendung der Pachteinnahmen Pachtjahr 2013/14

Wir bitten um eine Teilnahmebestätigung beim Vorsitzenden unter 0151 22246069.

Der Jagdvorstand Nöbdenitz

Volkssolidarität

Liebe Mitglieder und Freunde,

Ihre Volkssolidarität wünscht Ihnen ein schönes Osterfest.

Unseren lieben Geburtstagskindern im März: Gertrud Jahn, Anita Engelhardt, Helgard Tämmler und Erika Kranz wünschen wir von Herzen alles Liebe und Gute sowie ein gesundes und glückliches neues Lebensjahr.

Liane Friebe

Einladung zum Osterspaziergang

Am Karfreitag, dem 29. März 2013, führt der Ortsverschönerungsverein Nöbdenitz e. V. seinen nun schon zur Tradition gewordenen Osterspaziergang durch.

Treffpunkt ist um 9:30 Uhr am Gemeindeamt in Nöbdenitz.

Wir wollen über den Raudenitzer Berg nach Selka laufen und haben uns dort beim Zimmerermeister Benjamin Dittrich angemeldet. Er wird uns über die Sanierung seines Bauernhofes an der Oberen Heerstraße mit alten Handwerkstechniken berichten.

Nach einem Imbiss im „Rock-Bock“ Selka laufen wir dann voller neuem Elan über den Radweg nach Lohma, wo uns noch eine Überraschung erwartet, bevor es nach Nöbdenitz zurückgeht.

Wir laden alle Wanderfreunde herzlich ein und bitten bei Interesse vorab um telefonische Meldung bei Frank Wunderlich (Telefon 034496 64590) oder Wolfram Scholz (Telefon 034496 22436).

Frank Wunderlich, Vorstand des Vereins

Traut euch!

Liebe Einwohner, Eltern und Kinder,

es ist bekannt, dass sich in unserer Verwaltungsgemeinschaft einige durch Fleiß und Ausdauer über eine Musikschule oder im Selbststudium musikalische Kenntnisse erworben haben.

Versteckt diese nicht!

Wir möchten einen unterhaltsamen Nachmittag organisieren, den wir mit Euch gestalten wollen. Wir bieten den Raum und das Publikum und Ihr Eurer Können. Das Programm soll bunt und abwechslungsreich sein.

Bitte meldet Euch direkt bei W. Großmann, Lohma, Selkaer Straße 8 oder telefonisch unter 034496 60432.

Nach eingegangenen Meldungen informieren wir nach Abstimmung über Termin und Zeit der Veranstaltung.

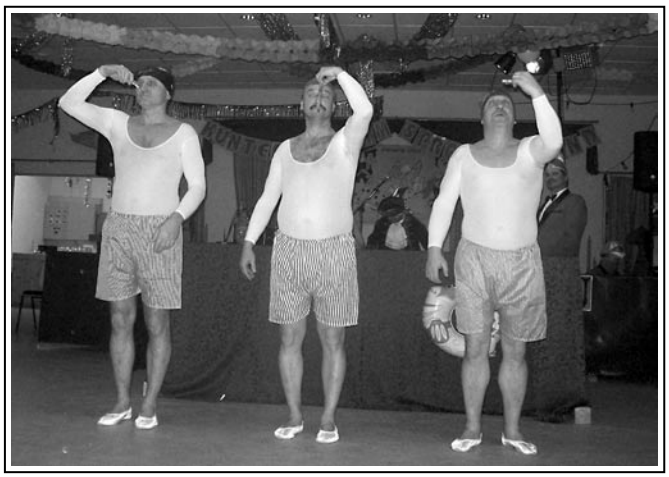
„Eh euer altes Kostüm verstaubt – zum Nemzer Fasching ist alles erlaubt“

Unter diesem Motto führten die Nemzer am Sonnabend ihren traditionellen Faschingstanz durch.

Und die Närrinnen und Narren im wunderschön geschmückten und gut gefüllten Bürgersaal brauchten ihr Kommen nicht zu bereuen.

Das närrische Treiben begann pünktlich 20:05 Uhr mit dem Einmarsch des Prinzenpaares und des Elferrates. In seiner Präsidentenrede ließ Rolf noch einmal die letzten 15 Jahre Revue passieren, ehe das Prinzenpaar und die Minister des Elferrates vorgestellt wurden. Das waren Prinzessin Petra I. und Wolfgang der I. und vom Schweineminister, über den Eunuchenminister bis hin zum Rotlichtminister, war alles vertreten. Steffi übergab jedem der Minister ein typisches Utensil. So erhielten z. B. der Märchenminister ein Märchenbuch und der Einschiffminister eine Pampers.

Diskjockey Marian Weiser machte den Anfang zum Programm mit zünftiger Stimmungsmusik und mit Karin ging die „Party richtig los“.



Marlis führte dann die Närrinnen und Narren mit „Damals“ noch einmal in alte Zeiten zurück und Marions „Oh mein Papa“ war super dargeboten. Die Nemzer waren auch einmal auf wilden Meeren, da durfte ein tolles Synchronschwimmen nicht fehlen – ein echter Höhepunkt des Programms, von Thomas, Gert und Jens meisterhaft dargeboten.

Ein Medley führte uns in die Zeit des Petticoats und der Ringelsocken.

Marlis wollte keine Schokolade, Beate hatte mit 17 noch Träume, Marion tanzte Bossanova, Karin wollte dich nie vergessen und Sibylle meinte, dass sich Liebeskummer nicht lohne. Das waren Lieder aus alter Zeit und dazu passte ein toller „Loli-Popp“, den die 5 Künstlerinnen zur Freude der Narrengesellschaft zeigten.

Und wie zur Jahrtausendwende kam nun ein Märchen mit glücklichem Ende. „Rotkäppchen und der Wolf“ wurde in der eigentlichen Version vorgeführt, damit

erreichte die Begeisterung einen weiteren Höhepunkt. Was Sören, 2 x Danny, Markus, Thomas und Jörg an schauspielerischem Talent zeigten, war fernsehreif. Dem stand der Besuch im Orient mit dem Bauchtanz, den Karin, Marion, Beate, Marlis und Sibylle in Perfektion vorführten, in Nichts nach.

Wo Stars und Sternchen auftreten, durfte Andrea Berg, alias Lothar, nicht fehlen, allerdings wurde man dabei 1000-mal belogen. Der Tanz „Winnie, Winnie“ vom Männerballett Thomas, Gert, Frank und Jens führte in südliche Gefilde und beim Limbo musste auch das närrische Publikum große Geschicklichkeit beweisen.

Dann kam auch endlich Putzfrau Karin, die mit ihren Witzen Lachsalven auslöste. Ihr folgte Lars vom Mars mit Marion und Norbert war schließlich völlig losgelöst. Im wilden Westen wünschte sich Karin einen Cowboy als Mann und den folgenden Westerntanz von Thomas, Beate, Jens, Sibylle, Gert, Roswitha, Frank, Marion und Karin, Sebastian hatte man in dieser Perfektion wohl noch nie gesehen.

Bei Geistern und Dämonen wurden die Närrinnen und Narren durch David mit seiner Nachtlichtshow regelrecht verzaubert. Zum wiederholten Male hallte das „Nemz-Helau“ durch den Saal.

Der Schweinetango von Norbert und Beate und das Lied von der Kuh mit Karin, Roswitha und Lothar waren ein Seh- und Ohrenschmaus. Schließlich gab es durch Marlis und Danny und Markus einen Skandal um Rosi und auf der Reeperbahn nachts um halb eins tummelten sich Joachim mit Puppenfrau sowie Hans Albers in Person von Frank Meckel. Putzfrau Karin erschien zum zweiten Male und erneut konnte man sich vor Lachen kaum retten.

Ein heikles Thema wurde mit dem „Pflegenotstand“ angesprochen. Glücklicherweise ist dieser heute noch nicht so, wie von Thomas, Beate, Roswitha, Danny, Marion und Gert dargestellt. Die Närrinnen und Narren waren aber hell begeistert.

Damit war das Programm, durch das Steffi und Rolf gekonnt führten, fast beendet. Mit Viva Colonia legten alle Akteure einen tollen Ausmarsch hin, verdienstvolle Mitglieder des Faschingsvereins, Sponsoren und treue Faschingstanzbesucher wurden mit den begehrten Faschingsorden ausgezeichnet.

Die Polonaise der Kostüme wurde mit dem Tanz des Prinzenpaares eingeleitet. Bis in die frühen Morgenstunden waren Tanz und Stimmung groß geschrieben. Großen Anteil daran hatte Diskjockey Marian mit seiner guten Musikauswahl, aber auch die singenden Hüte (Thomas, Jens und Gert), die zu später Stunde einen tollen Höhepunkt brachten.

Dazwischen hatte die Jury das schwere Amt zu erfüllen, aus den vielen herrlichen Kostümen die Preisträger herauszufinden. Der erste Preis – ein Spanferkel – ging schließlich an Schneewittchen und die sieben Zwerge, weitere Preise erhielten die Kostüme Krokodil-Schnapp, Rollatorgang, Goldene Kekse, Zauberer, Schlafmützen, Hippies, Twister und die Putzkolonne.

Der Faschingsclub, der Elferrat und das Prinzenpaar bedanken sich bei allen Akteuren des Programms, bei unseren Sponsoren Agrargenossenschaft Nöbdenitz, Gäbler GbR, Buchhandel Görke, Autohaus Bürger, Brandschutz Schalla, Bäckerei Hübner, Bäckerei Reichardt, Fleischerei Heilmann, Blumen Jahn, Sportlerheim Nöbdenitz, Koch Straßenbau, bei der Disco Marian Weisser, bei Carmen, bei allen fleißigen Helfern und bei unseren wunderbaren Närrinnen und Narren.

Am Ende gab es eine gemeinsame Meinung: Im nächsten Jahr sehen wir uns zum Nemzer Fasching wieder.

Nemz-Helau

Rolf Junghanns

Regelschule Nöbdenitz

Türen auf – tretet ein!

Tag der offenen Tür an der Regelschule Nöbdenitz

Am ersten Februarsamstag 2013 öffneten die Schüler und Lehrer der Staatlichen Regelschule Nöbdenitz die Türen zum Schulhaus und den Unterrichtsräumen. Viele Eltern, Geschwister, Großeltern, Ehemalige und Interessierte folgten der Einladung.

Toni Speck, Schüler der 9. Klasse, eröffnete mit seinem Trompetenspiel die zweistündige Veranstaltung; die amtierende Schulleiterin, Frau S. Kühne, begrüßte die Anwesenden.

Beim Blick in die Schulchroniken werden Erinnerungen geweckt.

Schülerarbeiten zeigten die vielfältigen Ergebnisse aus dem Fachunterricht, Schülerzeitungen und die fünfbändige Schulchronik lagen aus.

Diskussionen am Computer.

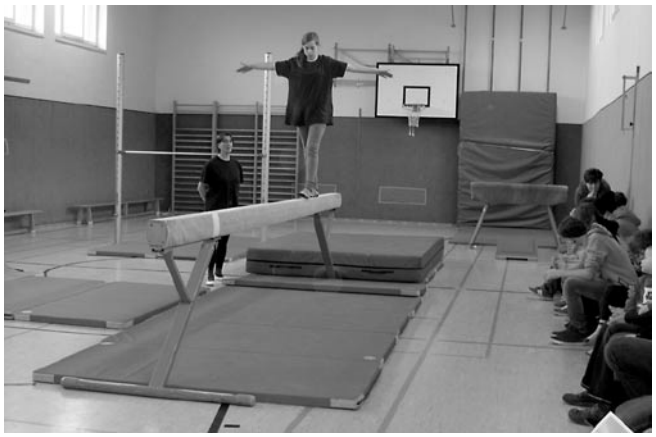
Wer nicht nur schauen wollte, experimentierte im Chemie- und Physikraum, stellte beim Quiz „Nöbdewiss“ sein Wissen unter Beweis, probierte Musikinstrumente aus, arbeitete an Computern.

Die Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse betreuten das Schülercafé. Kopfrechnen fand gleich Anwendung, um die Preise für Kaffee und Kuchen auszurechnen.

„Nicht gucken - nur fühlen!“ unter dem Motto stand das Schulquiz. Büroklammern, Nudeln, Linsen, Sechskantmuttern und der „Schlitten“ des Reißverschlusses mussten erfühlt werden. Gar nicht so einfach, wenn man sich nur auf die Fingerspitzen verlassen musste und nicht nachschauen durfte.

Der Schulförderverein, an einem Stand vertreten durch das Vorstandsmitglied Frau C. Dietrich, informierte über die bisherigen Ergebnisse seiner Arbeit.

Es fand sich ausreichend Zeit, um mit den Lehrern, der Schulleiterin, ehemaligen Schülern und Kollegen zu reden.



Lea Liebscher, Klasse 6, auf dem Schwebebalken.

Zum Abschluss demonstrierten die Schülerinnen und Schüler der Arbeitsgemeinschaft Turnen, unter Anleitung von Frau H. Göckritz, ihr Können im sportlichen Bereich. Wer wollte, konnte anschließend selbst noch Schwebebalken und Barren ausprobieren.

Interesse fand das Konzept zur geplanten Umgestaltung der Schule zur Gemeinschaftsschule. Im Anschluss tagte die Schulkonferenz und unterzeichnete den Antrag auf Genehmigung der Gemeinschaftsschule, der beim Schulträger eingereicht wurde.

Weg zur Entwicklung einer Gemeinschaftsschule in Nöbdenitz steht

Alle Eltern wollen für ihre Kinder das Beste – und wir auch. Deshalb haben wir uns in den letzten Monaten Gedanken gemacht, wie eine zukünftige Schule in Nöbdenitz aussehen kann. Schulentwicklung ist schließlich nicht nur ein bildungspolitischer Anspruch, sondern auch eine Notwendigkeit. Unterricht und Lernen sind immer Veränderungen unterworfen, und für deren Ausgestaltung sind wir Lehrer verantwortlich, dessen sind wir uns bewusst.

Auch die Richtungen von Schulentwicklung haben sich verändert. Angesichts der zu erwartenden demografischen Entwicklungen in Deutschland machen sich viele Bildungswissenschaftler und die Bundesländer darüber Gedanken, wie ein qualitativ gutes und zukunftsfähiges Bildungssystem aussehen sollte. Der Bildungswissenschaftler Prof. Klaus Hurrelmann sieht im Interview mit der Zeitschrift „didacta“ voraus, dass sich die unterschiedlichen Kollegien von Kitas, Grundschulen und

weiterführenden Schulen austauschen und die Lernstile aufeinander abstimmen. Für Bildung nach der Grundschule beschreibt er ein Zwei-Wege-Modell, in dem es einerseits das Gymnasium und andererseits Schulen mit eigener Oberstufe und eigener Pädagogik gibt. Diese Schulen sollen projektorientiert, praxis- und berufsnah sein und u. a. zum Studium an Fachhochschulen oder dualen Hochschulen führen. (ebd., Ausgabe 1/2013, S. 7/8) Schulentwicklung heißt daher auch in verschiedenen Bundesländern, und nicht nur in Thüringen, über längeres gemeinsames Lernen nachzudenken.

Das Kollegium der Regelschule Nöbdenitz hat sich gemeinsam mit Eltern und Schülern dafür entschieden, ihre Schulentwicklung in diese Richtung zu führen. Die Entwicklung einer Gemeinschaftsschule am Standort Nöbdenitz ist daher unser Ziel, welches nun konzeptionell verankert ist und dem Schulträger zur Bewilligung übergeben wurde.

Für unsere Schüler heißt das unter anderem, dass die Entscheidung für eine Schullaufbahn erst in der 8. Klasse getroffen werden muss, trotzdem aber Abitur, Realschulabschluss und Hauptschulabschluss parallel angestrebt werden können. Bis dahin können die Kinder, wie aus der Grundschule gewohnt, gemeinsam lernen und sich in ihrer gewohnten, kleinen Gemeinschaft entwickeln. Ein Sitzenbleiben gibt es hier nicht, jedoch intensive Beratung zum erreichten Niveau und zu den nächsten, nötigen Lernschritten. Deshalb werden wir auch mit einer Kombination aus Noten und Worteinschätzungen arbeiten. Durch eine noch engere Vernetzung mit den Grundschulen streben wir außerdem an, vertraute Situationen zu erhalten und gemeinsame Höhepunkte zu schaffen. Durch Abstimmungen über den pädagogischen Anspruch der Bildungs- und Erziehungsangebote sowie der aufeinander aufbauenden Methoden, Arbeitstechniken und Lernformen sollen die Übergänge weiter erleichtert werden.

Auch die Verknüpfung zu einer späteren gymnasialen Laufbahn ist vorgeplant. Die Thüringer Lehrpläne für die Klassenstufen 5 und 6 sind für die Schularten identisch, für die Klassen 7 und 8 so aufeinander abgestimmt, dass daraus erweiterte Angebote abgeleitet werden können. Dadurch eröffnen sich umfassendere Bildungschancen für alle Schüler und deren individuelle Begabungen und Interessen. Schließlich profitiert nicht nur derjenige, der etwas erklärt bekommt, sondern vor allem der Schüler, der erklärt, da er Inhalte verstehen lernt.

Weitere Neuerungen sind Unterrichtsblöcke, in denen intensivere und praktische Arbeitsphasen besser realisiert werden können sowie drei Wochentage im „Ganztag“, in welchen Arbeitsgemeinschaften in den Schulalltag eingebunden sind. Dadurch werden vielfältigere Angebote möglich, in denen die Stärken der Schüler gefördert werden können. Spezielle Zeiten für Selbstlernphasen und zur Entwicklung von Lernstrategien runden das Angebot ab.

Unsere Schulentwicklung sehen wir aber auch als Chance, mehr Möglichkeiten zur Mitgestaltung anzustoßen, unsere praxisnahe Berufswahl- und Studienorientierung als „Berufswahlfreundliche Schule“ weiter mit Partnern auszubauen und mit den Gemeinden und Vereinen im Umfeld Wege zur gegenseitigen sozialen und ökonomischen Stärkung zu erschließen.

Das Modell der Thüringer Gemeinschaftsschule hat außerdem Auswirkungen auf die Berufstätigkeit für uns Lehrkräfte. In erster Linie sind die Veränderungen mit mehr Zeit für die Kinder und deren Lernprozess verbunden. Andererseits bedeutet dies aber auch ein „mehr“ an Planung, Zusammenarbeit und Entwicklung schuleigener Dokumente zur Ausgestaltung einer veränderten Lernkultur. Da unser Kollegium den Beschluss zur Entwicklung in Richtung Gemeinschaftsschule aus innerer Überzeugung einstimmig gefasst hat, stellen wir uns dieser Herausforderung.

Die Gestaltung einer lernenden Region durch Vernetzung aller Bildungsmöglichkeiten und dem Angebot verschiedener Bildungsgänge ist aus unserer Sicht eine demografische, soziale und ökonomische Perspektive. Inwieweit dieser Anspruch in Zukunft ausgeweitet werden kann oder sollte, ist von den Interessen, Notwendigkeiten und Vorstellungen aller Verantwortungsträger und Partner abhängig. Unsere grundsätzliche Bereitschaft zum Weiterdenken besteht.

Das Lehrerteam der
Regelschule Nöbdenitz

„Nemzer Rasselbande“

Kinderleichtes Berufe-Raten in der „Rasselbande“

Seit Jahresbeginn befassen sich Kinder und Erzieherinnen der „Nemzer Rasselbande“ mit dem Thema „Berufe“. Was es da alles zu entdecken gibt!

Als Projekt-Einstieg durften die Kinder berichten, was ihre Eltern arbeiten. Dabei wurden viele Berufe beschrieben, doch wurden uns auch interessante „Neuigkeiten“ mitgeteilt. Ein Kind berichtete, dass seine Mutter beim Nikolaus arbeitet. Auch anderer Kindermund brachte uns zum Schmunzeln. Damit die Eltern an diesem Schmunzeln teilhaben können, wurde von den „Wiesenkobolden“ ein entsprechender Aushang gestaltet.

Unsere Jüngsten, die „Wurzelzwerge“, brachten Fotos von der Arbeitsstätte der Eltern mit. Kaum einer von uns hatte erwartet, dass sich die Kinder so intensiv mit den liebevoll von den Eltern gestalteten Beiträgen befassen. Da diese Fotos im Gruppenraum aufgehängt waren, erkannten die Kinder bei jedem Vorbeigehen ihre Mama oder ihren Papa und zeigten dies stolz ihren Freunden. Nach und nach lernten die Kinder auch die notwendigen Handlungen der Eltern kennen.

>>>>>

Unsere größeren Kinder durften typische Utensilien oder Werkzeuge aus den Berufen ihrer Eltern mit in die Kita bringen, um den anderen Gruppenmitgliedern besser über die Tätigkeit von Vati und Mutti berichten zu können.

Dann wollten wir einige Berufe „hautnah“ erleben. So verabredeten wir uns mit Frau Neumeister. Hier durften die „Wurzelzwerge“ den Friseursalon erkunden und Fön, Spiegel, Lockenwickler, Haarklemmen und allerlei andere Dinge ausprobieren.

Im G-Markt erfuhren unsere Kinder, was eine Verkäuferin alles zu tun hat.

In der Arztpraxis wurde den Kindern gezeigt, wie bestimmte Untersuchungen erfolgen, Messen, Wiegen, Ohren ansehen und, welche Utensilien eine Ärztin und eine Arzthelferin für ihre Behandlungen benötigt.

Die „Waldgeister“ hatten sich Besuch eingeladen. Zu ihnen kam Herr Werschy, der KoBB unserer Verwaltungsgemeinschaft. Von ihm erfuhren die Kinder allerlei Wissenswertes über den Einsatz von Polizisten. Besonders die Jungen fanden Schutzschild und Schutzhelm sowie den Schlagstock spannend, prüften das Gewicht einer Schutzweste und erkundeten jeden Winkel des Polizeiautos (innen wie außen!). Ein paar Tage später hatte uns Herr Werschy auch noch den Hundeführer Herrn Baumgärtel samt Polizeihund und kleinem Jagdhund vorgestellt und wir durften dieses Team in Aktion erleben.

Auf wunderbare Weise wurde den Kindern erklärt, warum ein Schutzhund nicht zu viel Lärm und Gedränge von Kindern verträgt, aber hervorragend Dinge erschnüffeln kann und brav neben seinem Fund sitzen bleibt, bis sein Herrchen ihn lobt.

Unser Faschingsfest wurde zum gleichen Thema gestaltet und es war für uns nicht verwunderlich, dass viele Polizisten und Feuerwehrmänner zur Party kamen.

Bei Schattenspielen, mit Fühlboxen und durch Pantomime konnten die Kinder ihr Wissen über die Berufsgruppen unter Beweis stellen.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Mitwirkenden bedanken, die zum Gelingen dieses Projektes beitrugen. Bedanken möchten wir uns auch nachträglich bei Herrn

Gerth, der uns im Namen seiner logopädischen Praxis ein tolles Spiel zur Sprachförderung überreichte sowie bei Frau Dr. Göthe, die uns großzügig finanziell unterstützte.

Eine Riesen-Überraschung bereitete uns der Sportverein Traktor Nöbdenitz. Anlässlich der Ostthüringen-Cups der Fußball-E-Jugend am 03.02.2013 in Schmölln überreichten uns die Organisatoren einen Scheck über 150 Euro. Diese Geldzuwendung ist umso beachtlicher, je mehr man sich vor Augen führt, wie intensiv derzeit jeder Verein ums finanzielle Überleben kämpfen muss. Ganz herzlichen Dank dafür! Wir werden das Geld zur weiteren Bewegungsförderung unserer Kinder (z. B. flexible Fußball-Tore für unsere kleinen Kicker) und zur Ausgestaltung der 60-Jahr-Feier unserer Kita einsetzen. Dieses Fest werden wir am 25. Mai dieses Jahres zusammen mit unserem Entenrennen feiern.

Für dieses Event suchen wir unter der Elternschaft noch Freiwillige, die die Vorbereitung und Durchführung unterstützen, da der Förderverein der Kita die anliegenden Aufgaben nicht allein bewältigen kann.

Wer uns weiterhin unterstützen möchte, der liefere uns seine Zeitungen und Kataloge für unsere gelbe Tonne, bringe seine Altkleider und Decken sowie seine alten Handys und Druckerpatronen zur Verwertung zu uns. All diese Dinge bekommen wir vergütet und der Erlös kommt unserer Einrichtung zu Gute.

Auch mit Internet-Einkäufen können Sie uns unterstützen, indem Sie sich bei www.schulengel.de registrieren lassen, den Förderverein Kita „Nemzer Rasselbande“ als zu unterstützende Einrichtung anklicken und dann wie gewohnt bei diversen Shops einkaufen. Vom Wert Ihrer Einkäufe werden dann ca. 3 % unserem Konto gutgeschrieben.

Herzlichen Dank allen Unterstützern, die auch bisher schon durch ihre Mühe die Arbeit in unserer Einrichtung bereicherten.

Wir wünschen allen Lesern dieser Zeilen einen schönen Frühlingsbeginn und hoffen auf ein baldiges Wiedersehen über den Gartenzaun.

Die Kinder und Erzieherinnen
der „Nemzer Rasselbande“

Ostthüringencup der E-Junioren – eine tolle Sache

Am Sonntag, 03.02.2013, fand in der Ostthüringenhalle Schmölln ein E-Juniorenturnier statt, das es in dieser hochkarätigen Besetzung in unserem Gebiet noch nicht gegeben hat. Der Einladung der Veranstalter SSV Traktor Nöbdenitz und 1. FC Lok Leipzig waren die E-Juniorenmannschaften von Hertha BSC, 1. FC Heidenheim, FC Ingolstadt, Dynamo Dresden, Chemnitzer FC, BFC Dynamo, Hallescher FC und natürlich vom 1. FC Lok Leipzig und dem SSV Traktor Nöbdenitz gefolgt.

Das Turnier begann mit dem Einmarsch und der Vorstellung der Mannschaften durch den Diskjockey Mr. Snoo vom Fantasy DJ-Team. In diesem „Mammutturnier“, in dem die 9 Mannschaften im Modus „Jeder gegen Jeden“ spielten, mussten in 36 Spielen die Sieger und Platzierten ermittelt werden.

Das erste Spiel bestritten der SSV Traktor Nöbdenitz und Hertha BSC. Die Nöbdenitzer begannen gut, kamen aber durch individuelle Fehler schnell auf die Verliererbahn und mussten eine klare 0:5 Schlappe einstecken. Da konnte man noch nicht erahnen, dass die Niederlage gegen den späteren Turniersieger zustande kam. Die Nöbdenitzer steigerten sich im Verlaufe des Turniers, besiegten Dynamo Dresden mit 2:0, den 1. FC Heidenheim mit 4:0, den 1. FC Lok Leipzig in letzter Sekunde mit 2:1 und spielten gegen den BFC Dynamo 1:1, was am Ende einen hervorragenden 5. Platz bedeutete.

Der 1. FC Lok Leipzig fand schwer ins Turnier. Nach der Halbzeit aller Spiele hatte man nur 4 Punkte auf dem Konto (2:2 gegen den Halleschen FC und 3:0 gegen den 1. FC Heidenheim). In der zweiten Turnierhälfte steigerte sich die Mannschaft aber enorm und kam zu Siegen gegen BFC Dynamo mit 5:1, FC Ingolstadt mit 2:1, Chemnitzer FC mit 1:0 und Dynamo Dresden mit 3:1, bei der Niederlage gegen Nöbdenitz hatte man den Gastgeber wohl etwas unterschätzt.

Der Chemnitzer FC erwies sich als eine äußerst spielstarke Mannschaft. Erfolge erreichte man gegen den SSV Traktor Nöbdenitz (2:0), den Halleschen FC (1:0), BFC Dynamo (3:1), FC Ingolstadt (3:1), FC Heidenheim (2:0), Hertha BSC (1:0), gegen Dynamo Dresden trennte man sich torlos.

Der Hallesche FC begann stark, trennte sich vom 1. FC Lok 2:2, wobei man eine Vielzahl von Torchancen nicht nutzte, besiegte den BFC Dynamo mit 3:2, Dynamo Dresden 2:1, SSV Traktor Nöbdenitz 5:0, FC Heidenheim 8:0 und spielte gegen Ingolstadt 2:2.

Dynamo Dresden gewann zwei Spiele (FC Ingolstadt 4:1 und 1. FC Heidenheim 4:0) und spielte zweimal torlos gegen BFC Dynamo und Chemnitzer FC, was am Ende zum 6. Platz im Turnier reichte.

Der 1. FC Heidenheim hatte ebenfalls zwei Siege zu verbuchen (2:1 gegen BFC Dynamo und 3:1 gegen den 1. FC Ingolstadt), das bedeutete Platz 7.

Der BFC Dynamo belegte den 8. Platz mit einem 2:0 gegen Ingolstadt und zwei Unentschieden (1:1 gegen SSV Nöbdenitz und 0:0 gegen Dynamo Dresden).

Der FC Ingolstadt konnte sich nur gegen den Gastgeber mit 4:2 durchsetzen und trennte sich 2:2 vom Halleschen FC. Platz 9 war die Folge.

Souveräner Sieger des Turniers wurde Hertha BSC, dass fast alle seine Spiele gewann (SSV Nöbdenitz 5:0, 1. FC Lok Leipzig 3:1, Hallescher FC 3:0, BFC Dynamo 5:0, FC Ingolstadt 3:0, 1. FC Heidenheim 5:0, Dynamo Dresden 5:0) und nur gegen den Chemnitzer FC nach einem 9 m 0:1 verlor. Dabei schoss man 29 Tore bei nur zwei Gegentreffern.

Am Ende eines spielerisch hochklassigen Turniers gab es folgenden Endstand:

1. = Turniersieger Hertha BSC	21 Punkte	29:2 Tore
2. Chemnitzer FC	19 Punkte	12:3 Tore
3. 1. FC Lok Leipzig	16 Punkte	18:10 Tore
4. Hallescher FC	14 Punkte	22:8 Tore
5. SSV Traktor Nöbdenitz	10 Punkte	11:18 Tore
6. Dynamo Dresden	8 Punkte	10:13 Tore
7. 1. FC Heidenheim	6 Punkte	5:28 Tore
8. BFC Dynamo	5 Punkte	8:19 Tore
9. FC Ingolstadt	4 Punkte	10:21 Tore

Der SSV Traktor Nöbdenitz zeigte eine bravouröse Leistung, wobei man aber sagen muss, dass in Absprache mit den anderen Turnierteilnehmern vier jüngere D-Juniorenspieler eingesetzt werden durften. Das schmälert aber die gute Leistung der Mannschaft in keinster Art und Weise.

Natürlich erhielten alle teilnehmenden Mannschaften Pokale und die Spieler Erinnerungsmedaillen und Geschenke. Zum besten Spieler des Turniers wurde Lazar Samardzic (Hertha BSC) und zum besten Torwart Tommy Jung (Chemnitzer FC) gewählt. Die Auswahl fiel denkbar schwer, denn viele Spieler und Torhüter hatten sich mit ihren Leistungen dafür empfohlen.

Die Siegerehrung nahm Sportfreund Klaus Hübschmann, Mitglied der Leitung des Thüringer Fußballverbandes, vor.

Von jeder Mannschaft wurde ein Spieler für die Turnierauswahl genannt. Ihr gehörten an: Paul Schubert (Hallescher FC), Anteo Fetahn (FC Ingolstadt), Luca Seifert (Chemnitzer FC), Elias Wunderlich (SSV Traktor Nöbdenitz), Alexander Koch (Dynamo Dresden), Marcel Stamnitz (Herha BSC), Jonas Grimminger (FC Heidenheim), Matin von Tuhn (1. FC Lok), Daiman Tessmolo (BFC Dynamo) - „Trainer“ der Mannschaft wurde Klaus Hübschmann (ein nachträgliches Geburtstagsgeschenk zum 65.). Die Turnierauswahl wurde vom ehemaligen Schmöllner Bürgermeister Herrn Köhler geehrt.

Vor der Siegerehrung zeigten die von Tobias Schnelle trainierten „Rock’n Roll RoadRunners“ ihr beachtliches Können und begeisterten damit die zahlreichen Gäste in der Ostthüringenhalle.

Die Eintrittsgelder dieser Veranstaltung wurden der Nachwuchsarbeit des SSV Traktor Nöbdenitz zur Verfügung gestellt, eine Teil davon wurde in Form eines Schecks über 150,00 € vom Vereinsvorsitzenden Junghanns an die Kindertagesstätte „Rasselbande“ (Leiterin: Frau Frohnert) übergeben.

Die Veranstalter bedanken sich an dieser Stelle ganz herzlich bei den Sponsoren, die dieses Turnier erst möglich gemacht haben: VR Bank Altenburger Land, Gaststätte und Hotel „Zur Burg“ Posterstein, Dynatech Rückersdorf, Matzke Catering Altenburg, Ford Autohaus Bürger Schmölln, Sparkasse Altenburger Land, Derby-Star, Familie Wolter, Rechtsanwälte Schöpf-Schweizer, Melka, Wunderlich, Friseursalon Fröhner Schmölln, Sport-Service Ackermann, Containerdienst Seyfarth Schmölln, Fruchtexpress Altenburg, Nicolaus & Partner Nöbdenitz, Winterberg Promotion, Malermeister Thomas Riedel, Blumen Boge Schmölln. Wir bedanken uns bei den Schiedsrichtern Thomas Bärsch, Jörg Forner, Martin Breitfelder und Sportfreund Teichmann, bei Frau Heidi Wolter, bei der Turnierleitung, bei Mister Snoo vom Fantasy DJ-Team, bei den Rock’Roll RoadRunners, bei allen fleißigen Helfern und besonders bei allen teilnehmenden Mannschaften mit ihren Übungsleitern und Betreuern.

Ein großes Dankeschön geht an die Veranstalter, stellvertretend an Mario Großmann (SSV Traktor Nöbdenitz) und Matthias Wistuba (1. FC Lok Leipzig).

Wir hoffen, dass wir im nächsten Jahr ein solch hochkarätiges Turnier erneut durchführen können.

Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Nöbdenitz

Herzliche Einladung zu den Veranstaltungen in unserer Kirchgemeinde Nöbdenitz im März 2013

Mittwoch, 20.03.2013
19:30 Uhr Gemeindekirchenratssitzung

Donnerstag, 21.03.2013
14:00 Uhr Seniorenkreis

Sonntag, 24.03.2013
10:30 Uhr Familiengottesdienst in Nöbdenitz mit Pfarrer Wiegand, Frau Wallat

Donnerstag, 28.03.2013
19:30 Uhr Frauenkreis

Karfreitag, 29.03.2013
14:00Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Kirche Posterstein

Ostersonntag, 31.03 2013
14:00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Wiegand und Frau Wallat

Ostermontag, 01.04.2013
14:00Uhr Osterandacht in der Kirche Lohma mit Osterspaziergang nach Posterstein, mit Kaffeetrinken in Posterstein

Samstag, 06.04.2013
17:00Uhr Buchlesung mit Pfr. Perlick aus Römhild „Stell deinen Wecker nicht auf zwölf“

Sonntag, 07.04.2013
10:00Uhr Gottesdienst mit Gast-Pfr. Thomas Perlick

Wie ihr nun den Herrn Christus angenommen habt, so lebt auch in ihm verwurzelt und gegründet und fest im Glauben, wie ihr gelehrt worden seid, und seid reichlich dankbar. *Kolosser 2/6f*

Die Sprechstunden im Kirchgemeindehaus finden **jeden Donnerstag von 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr** statt.

Es grüßt Sie herzlich

Birgit Tscheuschner, Vorsitzende des GKR

Gemeinde Posterstein

Jagdgenossenschaft Posterstein

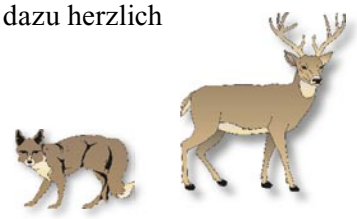
Am Donnerstag, dem 14.03.2013, findet in der Gaststätte „Deftige Pfanne“ die Jahresversammlung der Jagdgenossenschaft Posterstein statt.

Alle Landverpächter sind dazu herzlich eingeladen.

Beginn 19:00 Uhr.

Es gibt ein Abendessen.

Der Vorstand



Kindergarten Burggeister

Mit Klingelingeling und Bum Bum Bum zum Faschingsfest bei den Burggeistern in Posterstein

Zwei Tage lang feierten die kleinen und großen Burggeister in diesem Jahr ausgelassen den Fasching im Kindergarten.

Am Rosenmontag kamen alle Kinder schon verkleidet zum Faschingsfrühstück. Ob Feuerwehrmann oder Prinzessin, jeder durfte sich aussuchen, was er oder sie essen wollte.

Nach dem ausgiebigen, leckeren Frühstück ging die Party dann richtig los. Wir tanzten, warfen Konfetti und spielten viele Geschicklichkeits- und Wettspiele miteinander.

Am schwersten war es, mit einem Ball zwischen den Knien um ein Hindernis zu laufen oder „Zeitungsbrückenlauf“ mit nur zwei Zeitungen. Wir sind durch den Kriechtunnel gekrabbelt, auf den Rollbrettern gefahren, haben mit Luftballons zwischen uns getanzt und noch viele, viele andere tolle Spiele gemacht. Der Vormittag war viel zu schnell vorbei. Nach dem Mittagsessen und Mittagsschlaf hatten wir wieder neue Energie getankt und konnten auch noch am Nachmittag weiter feiern.

Am Faschingsdienstag hatten wir uns wieder verkleidet, weil wir zum Betteln mit Gesang, Klingeln und Trommeln durch unser Dorf ziehen wollten. Alle Einwohner, die wir zu Hause angetroffen haben, freuten sich über unseren Überraschungsbesuch. Wir freuten uns besonders über die Geschenke, die uns unser Spaß eingebracht hat.

Den Fasching haben wir dann am Nachmittag mit einem gemütlichen Vesper im Bett, mit Pfannkuchen und den vielen gesammelten Leckereien zum Naschen ausklingen lassen.

Vielen lieben Dank noch einmal an alle überraschten Geber.

Eure Burggeister

Winterzauber in Posterstein

Bastelstraße

Mit viel Spaß und Begeisterung wurde das Angebot der Bastelstraße genutzt.

Karussell

Große Freude hatten die Kinder nicht nur beim Karussell fahren, sondern auch mit dem Schneemann - er war extra zum Winterzauber in Posterstein angereist.

Kettensäge

Wie schnell man mit einer Kettensäge einen Holzstamm in eine Eule verwandeln kann, zeigt hier eindrucksvoll Andre Baumgärtel.

Bogenschießen

Mario Oehme erläutert den Bogenschützen die Zielscheibe.

Küche

Manuela und Jens bei der Vorbereitung des leckeren Wildschweinbratens. Noch einmal ein recht herzliches Dankeschön an die Bäckerei Hübner für die Bereitstellung des fahrenden Backofens sowie der Fleischerei Heilmann.

Eisbahn

Erstmalig konnte man sich beim Winterzauber mit dem Eisstockschießen vertraut machen.

Besucher

Gäste aus nah und fern waren zu Besuch gekommen. Am meisten freuten sich die Vereine über den sehr guten Zuspruch von über 250 Bürgern aus Stolzenberg und Posterstein.

Dadurch sowie durch die vielen fleißigen Helfer konnte der 1. Winterzauber, welcher aus einer Idee einiger Jugendlicher entstanden ist, bei wunderschönem Winterwetter zum vollen Erfolg werden.

Hoffen wir nun, dass es auch im nächsten Winter heißt „ Hallo Nachbar - lange nicht gesehen!“

Das Warten hat ein Ende!

Für alle Feier- und Tanz-Willigen steigt die

Ü-30-Party in der Neuen Scheune

Musik der 80er/90er Jahre, Ostrock und das Beste von heute im Partymix.

Dabei werden **MARIAN** und **Joe Cocker (Double)** wieder für Stimmung sorgen.

Wann: 13. April 2012 in Posterstein „Neue Scheune“

Einlass: ab 19:00 Uhr

Für kleine Snacks und jede Menge Getränke ist gesorgt.

Bunt Gemixtes gibt es an der Cocktailbar!

Die Seifenkistenfreunde Posterstein e. V., als Veranstalter, würden sich freuen, wenn viele mit guter Laune den Weg in die Neue Scheune finden!

„Aktion 7+1“ --- 7 Karten zahlen, 1 frei

Aktion bis 30.03.2013 begrenzt!

Kartenbestellung unter 034496 23789 oder seifenkiste@posterstein.de

Allen „U-30“ gewähren wir in Begleitung mindestens eines „Ü-30“ Eintritt.

Gemeinde Thonhausen

Osterfeuer der Gemeinde Thonhausen – Tradition und Innovation zugleich

Wie der Winter zu Beginn des Jahres schon verflogen schien, so eindrucksvoll meldete er sich auch wieder zurück. Nun aber wird es Zeit, der weißen Pracht sowie den winterlichen Temperaturen allmählich den Rücken zu kehren und uns auf die Einkehr des Frühlings zu freuen.

So hoffen wir, das traditionelle Osterfeuer wieder mit zahlreichen Bewohnern der Gemeinden Thonhausen, Schönhaide und Wettelswalde sowie Bewohnern anliegender Gemeinden begehen zu können.

Am Ostersonntag besteht so ab 18:00 Uhr auf der „Festwiese“ nahe dem Feuerwehrgerätehaus in Wettelswalde die Möglichkeit, bekannte Gesichter, welche im Winter nur selten zu sehen waren, wieder zu treffen. Bei der ersten frisch-gegrillten Roster des jungen Jahres 2013, einem Bier oder anderen Getränken, kann man sich in gemütlicher Atmosphäre unterhalten, entspannen oder sich am Feuer wärmen.

Doch neben diesem mittlerweile traditionellen Umfeld des Osterfeuers wird es auch Neues zu bestaunen geben. Die Kameraden der ortseigenen Wehr haben sich in diesem Jahr vorgenommen, mehr für den präventiven Brandschutz zu tun. Daher wird es am 31.03.13 erstmals beim Osterfeuer unter anderen auch möglich sein, sich über den richtigen Umgang und Gebrauch mit Feuerlöschern zu informieren und diese praktisch anzuwenden.

Wir freuen uns also auf einige schöne Stunden in gemütlichem Kreise.

Ihre Feuerwehr

Jugendfeuerwehr kann auf erfolgreiches Jahr 2012 zurückblicken

Aufgrund des kalten Wetters zu Beginn des Jahres 2012 war das Frühjahr geprägt von Wissens- und Fähigkeitsvermittlung in Feuerwehrtechnik, Fahrzeugkunde sowie Erster Hilfe. Aus Naturschutzgründen verschnitt man auch Weiden. Die hierbei entstandene Hecke aus Weidenästen konnte im Winter von allerlei Kleintieren, wie heimischen Vögeln oder Igeln, genutzt werden. Aber auch feuerwehrunspezifische Inhalte sorgten für ausreichend Abwechslung bei den regelmäßigen Treffen der Jugendkameraden um Ausbilder A. Jung. So wurde auch ein gemütlicher Spielenachmittag bei Kakao und Kuchen veranstaltet.

Die erste Ausfahrt wurde schließlich bei etwas wärmerem Wetter am 20. April 2012 unternommen. In der Feuerwehr Lengefeld (Erzgebirge) bekam man einige historische Ausstellungsstücke gezeigt und lernte etwas über Zustand, Herkunft und deren Einsatzmöglichkeiten. Nach einem zweistündigen Aufenthalt ging es wieder auf den Rückweg, wobei Ausbilder Jung zur Freude aller Jugendkameraden diese zu einer kurzen Stärkung mit Pommes und Hamburgern einlud.

Eine weitere Ausfahrt unternahm man am 19. Mai 2012. Es ging zum Kräftemessen mit anderen Jugendwehren des Kreisgebietes nach Löbichau. Hier galt es, die feuerwehrspezifischen Kenntnisse und Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Aber auch Überraschungsaufgaben sorgten hier für genügend Abwechslung. Für große Freude sorgten die Stationen, an denen die Betreuer unserer Rasselbande verschiedene Spaßaufgaben erfüllen mussten. Insgesamt zeigte sich auch hier einmal mehr, dass die Jugendkameraden zusammen mit ihren Betreuern A. Jung und U. Walther ein gut harmonisierendes Team sind. Schließlich kannte die Freude aller kaum Grenzen, als das Ergebnis des Wettkampfes verkündet wurde und man voller Stolz den Siegerpokal mit ins Gerätehaus nach Wettelswalde entführen konnte.

Die gemeinsamen Treffen bis zum Juni 2012 standen dann im Zeichen des großen 125-jährigen Jubiläums der Feuerwehr. Um das Gerätehaus in voller Schönheit präsentieren zu können, wurden Spinde aufgeräumt, Schautafeln erneuert und die Anzugsordnung wieder hergestellt. Außerdem bereitete man sich fleißig auf eine Schauvorführung vor. Ein eigenes Häuschen aus Holz wurde gebaut und mit Stroh gefüllt, um so einen kleinen Hausbrand simulieren zu können. Am Tag des Festjubiläums, dem 30.06.12, wurde das Haus dann schließlich entzündet und von den Jüngsten unserer Wehr unter dem Applaus aller Zuschauer wieder gelöscht. Aufgrund der großen Hitze merkten alle sofort, wie wichtig es ist, für den Feuerwehrdienst auch fit zu sein. Nach getaner Arbeit konnte man sich dann aber bei einem kalten Erfrischungsgetränk wieder erholen.

Wie schon in vielen Jahren zuvor sollte der Höhepunkt des Jahres aber wieder das traditionelle Jugendfeuerwehrlager sein. An einem Freitag im Juli reiste man so an den See nach Pahna, um dort ein erlebnisreiches Wochenende verbringen zu können. Die Veranstalter hatten sich auch in diesem Jahr einiges einfallen lassen und organisiert. Eine Nachtwanderung, der Feuerwehrpokallauf mit verschiedenen Wissensstationen um den See, Lagerfeuer, gemeinsame Essen, Baden gehen, Volleyball, im Schlauchboot paddeln, Disco und Filme-Abend sorgten dafür, dass es keinen der Jugendkameraden der zahlreich angereisten Feuerwehren langweilig werden konnte. Nach einem gemeinsamen Frühstück wurden am Sonntagvormittag alle Lager geräumt und es ging nach einem erfüllten Wochenende zurück ins heimische Gerätehaus.

Die letzte Übung der Jugendkameraden fand im November statt. Nachdem ein Lagerfeuer entzündet wurde und es fast heruntergebrannt war, wobei man es sich bei

selbst gegrillten Bockwürsten gutgehen ließ, löschte man das Feuer wieder ordnungsgemäß.

Den Ausklang des Jahres stellte wieder die gemeinsame Weihnachtsfeier dar. Nach einem gemeinsamen Kakaotrinken mit einigen Weihnachtsplätzchen, sorgten die Feuerwehr und einige Unterstützer dieser auch dafür, dass ein Weihnachtsmann mit einigen Überraschungen vorbei kam. Ein Tischfußballturnier, einige Brettspiele sowie ein gemeinsames Abendessen sorgten für einen schönen Abend dieser Weihnachtsfeier, der wieder einmal einen schönen Ausklang eines erlebnisreichen Jahres darstellte.

Um dies auch im Jahr 2013 wieder ermöglichen zu können, würden sich Betreuer wie auch alle Jugendkameraden über neue Unterstützung in den Reihen der Jüngsten freuen. Wer also Interesse hieran hat, kann sich ganz unverbindlich bei A. Jung (Schönhaide) oder jedem anderen bekannten Kameraden der Wehr melden oder direkt bei einem der Treffen vorbeisehen. Zusätzlich können sich Interessenten auch auf der Homepage der Wehr www.ffw-thonhausen.de informieren.

An dieser Stelle soll auch noch einmal ein Dank an alle Unterstützer, Sponsoren sowie die Leitung der Wehr gehen, ohne die viele Unternehmungen mit den Jugendkameraden nicht ermöglicht werden könnten.

Heimatverein hielt Vortrag über Landwirtschaft

Der Heimatverein Thonhausen - Wettelswalde - Schönhaide zeigte am 16.02.13 im Wettelswalder Feuerwehrhaus einen Lichtbildervortrag über die Geschichte der Landwirtschaft des Dorfes im Zeitraum ab circa 1900 bis in die jüngere Gegenwart. Durch die nun schon mehrjährige Tätigkeit des Vereins und dank der hilfreichen Mitarbeit vieler Bürger der 3 Ortsteile wurde eine große Auswahl von Fotos, Unterlagen und Fakten zu dieser Thematik zusammengetragen, aufgearbeitet und als ein Stück Zeitgeschichte informativ und unterhaltend vermittelt.

Der Vortrag musste wegen großer Fülle an Stoff und aus Zeitgründen sogar etwas abgekürzt werden. Da diese interessante Thematik der Ortsgeschichte sehr vielseitig ist, wird die öffentliche Präsentation des Themas an späteren Terminen fortgesetzt, die rechtzeitig bekannt gegeben werden.

Klaus Köhler und Helmut Voigt hatten den ersten Vortrag ausgearbeitet und dem sachkundigen und interessierten Publikum vorgestellt.

All denen, die darüber hinaus an der vorbereitenden Arbeit, der Gestaltung und dem Gelingen des Nachmittags in Wettelswalde mitgewirkt haben, gilt unseren Dank. Die Veranstaltung fand guten Zuspruch. Zirka 50 interessierte Bürger und Zuschauer, auch über unser Dorf hinaus, waren gekommen und wurden dadurch zu weiterführenden Diskussionen oder Gesprächen angeregt.

Sowohl sämtliche Daten, Fotos und Fakten zum Thema sowie auch die Lichtbildervorträge selbst werden digital mit der PC-Technik des Heimatvereins archiviert und können jederzeit für weitere geschichtliche Arbeiten herangezogen sowie in anderen Zusammenhängen eingebunden werden.

Der Heimatverein freut sich weiterhin über die Mitarbeit und Zuarbeit von Materialien aus allen Zeitabschnitten der lokalen Landwirtschaftsgeschichte. Nicht nur die Mitglieder der Agrargenossenschaften sind gefragt. Es hat auch eine bemerkenswerte Entwicklung privater, bäuerlicher Einzelunternehmer gegeben.

Ankündigung:

Am Freitag, dem 15.03.2013, 19 Uhr findet die Jahreshauptversammlung des Heimatvereins im Bürgerhaus Thonhausen statt.

Der Verein begeht gleichzeitig an diesem Tag sein 5-jähriges Gründungsjubiläum.

E. Nönnig, stellv. Vors. Heimatverein

Neues vom Sport

Der SV 1901 Thonhausen e. V. lädt seine Mitglieder zur Jahreshauptversammlung ein.

Wann: 15.03.2013, 19:00 Uhr

Wo: FFW Thonhausen/Wettelswalde im Versammlungsraum

Der Vorstand des SV 1901 Thonhausen e. V. gratuliert seinem langjährigen Vereinsmitglied **Dr. Egon Pfeil**.

Alles, alles Gute zu seinem 80. Geburtstag.

Besondere Glückwünsche von der Abteilung Tischtennis der Spielgemeinschaft Schmölln/Thonhausen sowie seinen Mannschaftskameraden der 3. Mannschaft.

Sie hoffen, dass er ihnen noch lange aktiv an der Platte erhalten bleibt.

Evang. - Luth. Pfarramt Thonhausen - Kirchennachrichten März 2013 -

Monatsspruch:

„Gott ist nicht ein Gott der Toten, sondern der Lebenden; denn ihm leben sie alle.“ *(Lukas 20,38)*

Gottesdienste

10. März – Sonntag Lätare

09:00 Uhr Gottesdienst in Thonhausen
10:15 Uhr Gottesdienst in Vollmershain

17. März – Sonntag Judika

10:15 Uhr Kirchspielgottesdienst in Mannichswalde

24. März – Palmsonntag

09:00 Uhr Gottesdienst in Nischwitz
10:15 Uhr Gottesdienst in Heukewalde

>>>>>

28. März – Gründonnerstag
18:00 Uhr Kirchspielgottesdienst mit dem Kirchenchor in der Jonaswalder Feuerwehr

29. März – Karfreitag
09:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Thonhausen
10:15 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Vollmershain
14:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Mannichswalde

31. März – Ostersonntag
14:00 Uhr Festgottesdienst mit Taufen in Thonhausen

1. April – Ostermontag
09:00 Uhr Festgottesdienst in Vollmershain
10:15 Uhr Festgottesdienst in Mannichswalde

7. April – Sonntag Quasimodogeniti
09:00 Uhr Gottesdienst in Nischwitz
10:15 Uhr Gottesdienst in Heukewalde

Veranstaltungen und Hinweise

Weltgebetstag der Frauen:
Freitag, 08.03., 15:00 Uhr in Thonhausen

Christenlehre Thonhausen:
jeweils donnerstags, 15:00 Uhr: 07./21.03.

Christenlehre Vollmershain:
jeweils dienstags, 15:30 Uhr: 05./19.03.

Vorkonfirmanden:
jeweils mittwochs, 17:00 Uhr, Mannichswalde: 06./20.03.

Konfirmanden:
jeweils donnerstags, 17:00 Uhr, Thonhausen: 07./21.03.

Frauenfrühstück:
jeweils dienstags, 09:00 Uhr, 05./19.03. (Genaueres bei Katrin Köhler erfragen: 034496 60706)

Kirchenchor: donnerstags, 19:30 Uhr

Posaunenchor:
montags, 18:00 Uhr in Nischwitz und nach Absprache

Mehr Infos unter www.ks-thonhausen.de

Ihr Pfarrer Jörg Dittmar

Gemeinde Vollmershain

Vollmershainer „Grashüpfer“

Helau - Grashüpfer - helau!

Wie jedes Jahr zur Fastnacht stieg im Kindergarten Vollmershain bei den Grashüpfern die große Faschingsfeier. Alle trafen sich zum gemeinsamen Frühstück mit Spießchen, die sich die Kinder je nach Geschmack zusammenstellen konnten. Danke an die Eltern für die Bereitstellung der Zutaten dafür und die leckeren Getränke und Knabbereien. Ein Renner für alle war das Dippen, sogar die kleinsten hatten Spaß an dieser Art der Nahrungsaufnahme.

Danach luden die jüngsten Kinder die „Großen“ in ihr Zimmer zur Faschingsdisco ein. Das war ein großer Spaß für alle. Anschließend begaben wir uns in den geschmückten Sportraum, wo wir eine bunte, fröhliche und bewegte Party feierten. Mit Papierschlangen, Konfetti und Luftballons war das perfekte Spielzeug gefunden und die Ritter, Cowboys, Indianer und Feuerwehrmänner konnten ihre „Werkzeuge“ ausprobieren.

Das ist die Faschingsgesellschaft.

Der 1. Höhepunkt war unsere musikalische Reise ins Faschingsland, wo sich jedes Kind vorstellte und fotografiert wurde.

Unser Jüngster Lennard als Clown.

„Wir ziehen heut ins Faschingsland und wer kommt mit?“ Alle antworten:

„- die Julie als Meerjungfrau - die Rebekka als Bauchtänzerin - der Niclas, Carlos, Franz als Ritter - der Moritz als Cowboy - der Kenny als Indianer - der Anton als Spiderman - der Matteo als Feuerwehrmann -

Unser Lieschen als Schnatterinchen.

der Nino als Pirat - der Lennard als Clown - die Greta als Mickymaus - die Carlotta als gute Fee - die Sue als Marienkäfer - die Leonie als Schmetterling - die Hanna als Biene, die kommt mit!“

Sehr zur Freude der Kinder hatten sich die Liesa und Elke (Erzieherinnen) als Schnatterinchen und Pittiplatsch verkleidet und so durften sie auch mit feiern - ebenso wie Ramona als Frau Holle.

Nach dem Genuss von Leckereien an der Snackbar, die vor allem von Lennard, Sue, Hanna und Leonie stark frequentiert war, zogen sich alle warm an und machten sich auf den Weg zum „Betteln“. Es war aber so kalt, dass wir nur bis nach Kennys zu Hause kamen und dann wieder umkehrten. Auf jeden Fall bedanken wir uns nochmals bei den Familien Streicher, Krebs, Schmieder/Machold für die Süßigkeiten und bei „Tante Christa“ (Gerth) für die Kräbbelchen, die sie jedes Jahr für uns backt.

Hurra, Disco!

Nachdem wir uns mittags vom Trubel ausgeruht hatten, konnte die Party weitergehen. Nach einem Vesper mit Pfannkuchen, die uns die Bäckerei Hübner dankenswerter Weise sponserte und die wie immer gaaaanz lecker schmeckten, ging es wieder ab in den Sportraum, wo wir jetzt sogar noch weitere Gäste begrüßen konnten. Viktor kam als Elefant mit seinem Bruder Josef als Pirat daher und freute sich sehr, noch ein wenig mit feiern zu können. Beim Topfschlagen und Bowling gab es begehrte Preise und Trösterle zu gewinnen.

Die Eltern mussten teilweise schon etwas Geduld mitbringen beim Abholen, denn die Kinder wollten eigentlich noch gar nicht nach Hause gehen. Franz stellte fest, dass wir nun wieder ein ganzes Jahr warten müssen bis wieder Fasching ist.

Leonie tanzt mit Püppchen.

Gretchen als Mickymaus.

Aber einen Trost gab es dann doch, denn in 6 Wochen ist ja Ostern – juchhe und wir können hoffentlich bei schönstem Frühlingswetter nach den Eiern suchen.

Liebe Grüße kommen von allen kleinen und großen Grashüpfern

Das Wildenbörtener Fenster

Einblicke & Ausblicke

GEMEINDE WILDENBÖRTEN

Feuerwehr Wildenbörten hält Jahreshauptversammlung ab

38 Kameradinnen und Kameraden waren anwesend.

Als Gast begrüßten wir ganz herzlich Matthias Schnelle von der Agrargenossenschaft Nöbdenitz.

Nach dem Abendessen und den Berichten der Abteilungen konnte durch den Bürgermeister ein neuer Kamerad nach erfolgreich bestandener Grundausbildung in die Einsatzabteilung aufgenommen werden: Chris Golka aus Hartroda aus den Reihen unserer Jugendfeuerwehr.

Nach erfolgreich bestandener Prüfung an einer Landesfeuerwehrschule wurde Kamerad Martin Ludwar zum Zugführer berufen.

Bei den Wahlen zum neuen Vereinsvorstand gab es keine Überraschungen. Neuer Vereinsvorsitzender wurde Ralf Liebisch, Stellvertreter sind der alte Vorsitzende Harald Kresse und Erik Miersebach, als neuer Kassenwart löst Jens Freitag Kamerad Rainer Runst ab, alter und neuer Schriftführer ist Gerd Kießhauer. Herzlichen Glückwunsch.

Aus ihrem Amt als stellvertretende Vereinsvorsitzende ausgeschieden sind Jürgen Kahnt und Lutz Pröhl.

Nach Ende des Geschäftsteiles wurde noch Klein - Hermann (Ludwar) in der Feuerwehr Wildenbörten nicht „begossen“ sondern „beraucht“!

N. Riedel

Nachruf

Wir nehmen Abschied von dem langjährigen Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Wildenbörten

Hauptfeuerwehrmann

Manfred Klaus.

Herr Manfred Klaus war seit 1957 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Wildenbörten.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Wildenbörten

Einladung Konfirmationsjubiläum

„Befiehl dem HERRN deine Wege und hoffe auf ihn, ER wird´s wohlmachen.“ *Psalm 37,5*

Liebe Konfirmationsjubilare!

Wir laden Sie und Ihre Familie herzlich zur Feier des Konfirmationsjubiläums **am Sonntag, dem 28.04.2013, um 10:00 Uhr** in die Kirche nach Hartroda ein.

Eingeladen sind alle Frauen und Männer, die

1936 – 1938, 1941 – 1943, 1946 – 1948, 1951 – 1953, 1956 – 1958, 1961 – 1963 und 1986 – 1988

in der Kirchgemeinde Hartroda–Wildenbörten konfirmiert wurden oder hier leben und zu ihrem Heimatort keine Verbindung mehr haben.

Bitte melden Sie sich bei
Frau Roswitha Schmidt, Dobra 17, 04626 Wildenbörten, Tel.: 034495 70372 (wochentags ab 17:00 Uhr) bis zum 12.04.2013 an.

Sie werden jahrgangsweise eingesegnet und erhalten ein Schmuckblatt zur Erinnerung an diesen Tag der Einsegnung.

Wir treffen uns **am 28.04.2013 gegen 9:30 Uhr** vor der Kirche und ziehen gemeinsam unter Glockengeläut zum Festgottesdienst in die Kirche ein.

Nach dem Festgottesdienst ist Gelegenheit zum Fotografieren und Sie können mit ihrem Jahrgang oder individuell in einem der Gasthöfe unserer Region Mittagessen.

Als Kirchgemeinde bieten wir Ihnen **um 14:30 Uhr** ein Konzert in unserer Wildenbörtener Kirche mit dem Bläserchor Schmölln – Großstöbnitz an und laden anschließend zum gemütlichen Beisammensein und Austausch von Erinnerungen bei Kaffee und Kuchen in das Bürger- und Vereinshaus Wildenbörten, gegenüber der Kirche, ein.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Mit herzlichen Segenswünschen grüßt Sie im Namen des Gemeindekirchenrates

Pfarrer Thomas Eisner

Kirchliche Nachrichten für die Gemeinde Hartroda–Wildenbörten

Liebe Gemeindemitglieder,

wir grüßen Sie mit dem Kalenderspruch:
„Gott ist nicht ein Gott der Toten, sondern der Lebenden; denn ihm leben sie alle.“ *(Lukas 20, 38)*

Wir laden herzlich ein:

- **Sonntag, den 10.03.2013**
  um 10:00 Uhr zum Gottesdienst
  in die Kirche Hartroda
- **Sonntag, den 24.03.2013**
  um 10:00 Uhr zum Gottesdienst
  in die Kirche Wildenbörten
- **Karfreitag, den 29.03.2013**
  um 10:00 Uhr zum Gottesdienst mit Feier des
  Heiligen Abendmahls in der Kirche Hartroda
- **Ostersonntag, den 31.03.2013**
  um 14:00 Uhr zum Gottesdienst
  in die Kirche Wildenbörten
- **Am Donnerstag, dem 14.03.2013**
  um 19:00 Uhr findet im Bürger- und Vereinshaus
  Wildenbörten ein Bibelabend statt,
  zu dem alle auf das Herzlichste eingeladen sind.

Weiterhin wird eingeladen **am Ostermontag, dem 01.04.2013, um 14:00 Uhr** zum Osterspaziergang. Er führt in diesem Jahr von Lohma nach Nöbdenitz.

Der Gemeindekirchenrat